GESCHÄFTSBERICHT
2017

Einwohnergemeinde Baar

Impressum

Herausgeberin
Einwohnergemeinde Baar
Gemeinderat und Geschäftsleitung
Rathausstrasse 2
6341 Baar
T 041 769 01 20
einwohnergemeinde@baar.ch
www.baar.ch

Gestaltung
Gemeindekanzlei

Fotos
Diverse
Titelbild: Einweihung Schwesternhaus, 24. Juni 2017

Auflage
1’000 Exemplare

Druck
Multicolor Print AG

Inhaltsverzeichnis

Impressum 02

Gemeindepräsident und Gemeindeschreiber 04

Gemeinderat und Geschäftsleitung 07

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 08

Kommissionen A–Z 09

Abteilungen

Präsidiales / Kultur 14

Finanzen / Wirtschaft 16

Schulen / Bildung 18

Planung / Bau 20

Liegenschaften / Sport 22

Sicherheit / Werkdienst 24

Soziales / Familie 26

Zahlen und Statistiken 28

Organigramm 40

Innovativ und attraktiv

Liebe Baarer Einwohnerinnen und Einwohner

Zum 12. Mal dürfen wir Ihnen gemeinsam das Vorwort zum Geschäftsbericht unterbreiten. Dies freut uns umso mehr, als wir auch über das abgelaufene Jahr sehr viel Positives berichten können. Mit Ihrem Interesse am Bericht 2017 bekräftigen Sie Ihre Verbundenheit zur Gemeinde Baar und Ihrem Wohnsitz.
Baar ist innovativ und attraktiv. Bedürfnisse werden aufgenommen und pragmatisch umgesetzt. Dies ist auch dank der politischen Kultur, welche wir in Baar pflegen, möglich. Kurze Wege erlauben schnelles Handeln. Und läuft es einmal nicht rund, sind wir bereit, schnell Gegenmassnahmen einzuleiten. Als mittelgrosses KMU-Unternehmen dürfen wir auf das Erreichte im vergangenen Jahr stolz sein. Dies soll uns aber nicht hindern, zum Beispiel im Bereich der Digitalisierung, vorwärts zu gehen und vorwärts zu schauen.

Gemeinderat
Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr erneut gut zusammen gearbeitet. Er ist als Team spürbar. Diesem Umstand gilt es weiterhin Sorge zu tragen. Die Zusammenarbeit mit der RGPK war ebenfalls sehr angenehm. Hier erfolgte im Frühjahr ein Wechsel von Peter Züllig zu Georg Meyer.

Im Gemeinderating der Weltwoche sind wir wieder unter den Top-20-Gemeinden aufgeführt. Obwohl die Kriterien zum Teil eigenartig zusammengestellt sind, ergeben sich trotzdem Anhaltspunkte für unsere Stärken und Schwächen. Betreffend die vom Gemeinderat und der Verwaltung gesetzten 221 Zielen konnten 173 vollständig, 31 teilweise und 17 nicht umgesetzt werden.

Gemeindeversammlungen
Im letzten Jahr fanden am 22. Juni und 13. Dezember die Rechnungs- bzw. die Budgetgemeindeversammlungen statt. Diese wurden von 636 (Vorjahr 466) stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern und 33 Gästen besucht. Insgesamt wurden 15 (Vorjahr 16) Geschäfte behandelt. So unter anderen:
- Rechnung, Budget, Finanzplan, Finanzstrategie, Geschäftsbericht
- Motion der SVP Baar betreffend «Finanzhaushalt der Einwohnergemeinde Baar – Steuerrabatt für die kommenden Jahre»
- Schule Wiesental – Genehmigung Planungskredit für Wettbewerb und Vorprojekt
- Ausserordentliche Beiträge In- und Auslandhilfe
- Bebauungsplanung Bahnhofstrasse
- Erweiterung Schule Sternmatt 1 und Dreifachturnhalle Sternmatt 2, Planungskredite für Wettbewerb und Vorprojekt sowie Abschreibung der Motion der CVP Baar betreffend «Zusätzliche Dreifach-Sporthalle für Baar»
- Motion der CVP Baar betreffend «Zentrumsentwicklung Baar» – Erheblicherklärung
- Teilrevision Bebauungsplan Rathausplatz
- Motion der FDP Baar betreffend «Einheitssatz für den Mittagstisch» – Abschreibung
- Beantwortung der Interpellation von Anwohnern im Gebiet Parkstrasse zur Verkehrssituation für Schulkinder im Dorfteil Blickensdorf
- Beantwortung der Interpellation der Alternative–die Grünen Baar betreffend «Lohngleichheit Gemeinde Baar».

Urnenabstimmungen
Im vergangenen Jahr fand am 12. Februar eine gemeindliche Urnenabstimmung statt. Bei dieser hat der Souverän die Planungsarbeiten für das Unterfeld Süd an der Stadtgrenze zu Zug nicht gutgeheissen. Während er der Teilrevision des Zonenplanes und der Bauordnung mit 3'708 zu 3'441 zustimmte, lehnte er den Bebauungsplan Unterfeld Baar mit 3'560 Ja-Stimmen zu 3'620 Nein-Stimmen ab. Gleichzeitig wurde dem Investitionsbeitrag von CHF 4.8 Mio. an die Stadt Zug betreffend Aufnahme schulpflichtiger Kinder aus dem Perimeter Unterfeld in den Schulkreis Zug mit 4'071 Ja- zu 2'966 Nein-Stimmen zugestimmt.

An der **kantonalen** Abstimmung **vom 21. Mai 2017** hat Baar wie folgt gestimmt:

Gesetzesinitiative für bezahlbaren Wohnraum
2'128 Ja zu 4'111 Nein
Ergebnis im Kanton: Nein

Totalrevision Gesetz Gebäudeversicherung
4'729 Ja zu 1'219 Nein
Ergebnis im Kanton: Ja

An den **eidgenössischen** Abstimmungen hat Baar wie folgt gestimmt:

Abstimmung vom 12. Februar 2017
Erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration:
4'143 Ja zu 3'567 Nein
Ergebnis in der Schweiz: Ja

Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr:
5'038 Ja zu 2'521 Nein
Ergebnis in der Schweiz: Ja

Unternehmenssteuerreformgesetz III:
4'016 Ja zu 3'536 Nein
Ergebnis in der Schweiz: Nein

Abstimmung vom 21. Mai 2017
Energiegesetz:
3'390 Ja zu 3'028 Nein
Ergebnis in der Schweiz: Ja

Abstimmung vom 24. September 2017
Ernährungssicherheit:
5'468 Ja zu 1'871 Nein
Ergebnis in der Schweiz: Ja

Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer:
3'241 Ja zu 4'225 Nein
Ergebnis in der Schweiz: Nein

Reform der Altersvorsorge 2020:
3'063 Ja zu 4'401 Nein
Ergebnis in der Schweiz: Nein

Geschäfte Gemeinderat
Der Gemeinderat hat sich zu 43 (Vorjahr 46) Sitzungen getroffen. Folgende Themen wurden behandelt bzw. entschieden:

- Zusätzliche prov. Schulzimmer im Zusammenhang mit der Teilsanierung bei der Schule Sternmatt 2
- Bauabrechnung Ableiten von Hangwasser im Gebiet der Oberen Rebhalde
- Schulraumplanung Zentrum, Inwil und Allenwinden
- Aussprachepapier zur Erweiterung Garderobengebäude FC Baar
- Entscheid für eine Doppelturnhalle Schule Wiesental
- Beantwortung Petition der FDP Baar für eine starke und attraktive Realschule
- Aussprachepapier Machbarkeitsstudie Erdverlegung Hochspannungsleitung
- Anpassung Tarifstruktur schulergänzende Betreuung
- Einführung Morgenbetreuung an den Schulen Baar
- Sanierung und Erweiterung Umgebung Kindergarten Grund
- Betriebskonzept, Miet- und Nutzungsbedingungen Schwesternhaus
- Bericht Organisationsanalyse Abteilung Sicherheit / Werkdienst
- Öffentlicherklärung von privaten Kanalisationsleitungen mit Sammelcharakter
- Ersatz Kunstrasenbelag Fussballanlage Lättich
- Ergänzungswahl von Georg Meyer in die RGPK

- Ortsplanungsrevision 2020, weiteres Vorgehen
- Public WLAN in öffentlichen Räumen und Anlagen
- Budgetrichtlinien 2018
- Projektauftrag ZFA 2018 – Zustimmung
- Machbarkeitsstudie Areal Sternmatt
- Übernahme der Sozialhilfe der Einwohnergemeinde Neuheim durch Sozialdienst Baar
- Landschaftsentwicklungskonzept (LEK)
- Verlängerung Gemeindebeitrag GGZ-Ferienpass
- Gebietsplanung Unterfeld Süd – Start Neuplanung
- Dorfmattwiese – Instandstellungsarbeiten
- Neugestaltung Friedwald, Friedhof Baar
- Personalplanung 2018
- Verschiebung der Verkehrskommission von der Abteilung Sicherheit / Werkdienst in die Abteilung Planung / Bau
- Überprüfung Schulgelder Musikschule
- Anpassung Tarifordnung betr. Betreuungsgutscheine
- Genehmigung Tarife für Altersheime und Pflegezentrum Baar
- Label Energiestadt – Genehmigung Massnahmenplan 2018
- Jahresziele 2018
- Pflichtenhefte der politischen Kommissionen und der RGPK
- Schwesternhaus – Genehmigung der Bauabrechnung
- Begutachtung von 51 (Vorjahr 57) Einbürgerungsgesuchen von Ausländerinnen und Ausländern.

Der Gemeinderat liess sich unter anderem zu folgenden Geschäften beim Kanton vernehmen: Kantonaler Richtplan, Verwaltungsgebührentarif, Sachplan Verkehr, Wahl- und Abstimmungsgesetz und Teilrevision Kantonsverfassung, Finanzhaushaltsgesetz, Leistungsvereinbarung für die Beratung der ausländischen Arbeitnehmenden, Informatikstrategie, Personalgesetz – Familienzulage, Denkmalschutzgesetz, Ordentliche Einbürgerungen, Verordnung Kinderbetreuungsgesetz und Teilrevision Planungs- und Baugesetz.

An der zweitägigen Klausur von Gemeinderat und Geschäftsleitung im April im See- und Seminarhotel FloraAlpina, Vitznau, wurden Themen wie «Zukunftsbild – Baar in 10 Jahren», Optimieren von Investitionsprojekten, Nachbarschaftshilfe und die Kommissionsarbeit behandelt. Ebenfalls stellte sich der neue Abteilungsleiter Präsidiales / Kultur, Severin Bättig, dem Gremium vor.

Im vergangenen Jahr musste leider von Matthias Christen, Leiter Informatik an den Schulen Baar, Abschied genommen werden. Matthias verstarb unverhofft anfangs der Sommerferien. Mit ihm haben wir einen engagierten, zuverlässigen und allseits beliebten Arbeitskollegen und Freund verloren.

Baar bleibt auch weiterhin als Festhochburg bekannt. So fanden im vergangenen Jahr das Internationale Brauchtums- und Maskentreffen, das Eidg. Jungmusikantentreffen, die Einweihung des Dorfplatzes Inwil, das Zuger Kantonale Schwingfest, der Anlass «Fit4Baar» sowie die Einweihungen des Schwesternhauses und der neuen Velo- und Fussgängerbrücke in Inwil (Tangente Zug / Baar) statt. Alles Anlässe mit grosser Ausstrahlung.

Auf den folgenden Seiten kommen die Berichte der Abteilungen. Wir wünschen Ihnen beim Durchlesen viel Vergnügen. Möchten Sie weitere Informationen zu Ihrer Wohngemeinde, finden Sie diese unter www.baar.ch.

Wir freuen uns, wenn Sie an der kommenden Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2018 dabei sein können.

Viele Grüsse

Andreas Hotz
Gemeindepräsident

Walter Lipp
Gemeindeschreiber

Gemeinderat

Hans Steinmann, Berty Zeiter, Jost Arnold, Andreas Hotz, Paul Langenegger, Sylvia Binzegger, Walter Lipp (Gemeindeschreiber), Pirmin Andermatt

Geschäftsleitung

Urs Spillmann, Philipp Schwerzmann, Urban Bossard, Severin Bättig, Rolf Longhi, Ueli Matter, Clemens Eisenhut, Manuel Frei, Walter Lipp

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde Baar sind Dienstleister. Lehrpersonen, Betriebs- und Verwaltungsangestellte erbringen täglich ihren Beitrag zur Lebensqualität und Abdeckung der Bedürfnisse der Baarerinnen und Baarer, der Vereine und Firmen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten an den Schulen, im Hallenbad, auf den Strassen und Plätzen, auf dem Friedhof, bei der Feuerwehr, in den öffentlichen Räumen, im Jugendcafé, in der Bibliothek und Ludothek, in der Verwaltung … Eine hohe Kundenzufriedenheit, die korrekte und faire Behandlung aller Kundinnen und Kunden und ein zurückhaltender Umgang mit den Steuergeldern sind Ziele aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sandra Roth, Leiterin Restauration Rathus-Schüür

Kennzahlen

Ende 2017 waren 543 Personen bei der Einwohnergemeinde im Monatslohn angestellt. Die Angestellten teilten sich 386 Vollzeitstellen. Pro 1'000 Einwohner beschäftigt die Gemeinde damit rund 22 Personen. Dies entspricht 16 Vollzeitstellen. Im Vergleich mit den anderen Zuger Gemeinden verfügt die Gemeinde Baar über eine schlanke Organisation. Im Kanton Zug ist die Einwohnergemeinde Baar bezüglich der Zahl der Angestellten die zehntgrösste Arbeitgeberin. Die Anzahl der Personalwechsel bewegte sich im vergangenen Jahr in allen Teilen der Organisation wiederum in einem gesunden Bereich. Die Fluktuationsrate betrug 8.3 % (inklusive Pensionierungen). Die Erhaltung von Wissen und Erfahrung und die «Blutauffrischung» stehen in einer guten Balance.

Lehrpersonen bei der Stundenplanung

Organisationsentwicklung / Optimierung

Im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche zwischen den Mitarbeitenden und ihren Vorgesetzten werden die Arbeit und die Dienstleistungen thematisiert und laufend optimiert. Im vergangenen Jahr wurde das eigenverantwortliche und lösungsorientierte Handeln speziell behandelt. Im laufenden Jahr bildet die Optimierung der Zusammenarbeit innerhalb der Abteilung sowie über die Abteilungsgrenzen hinweg einen wichtigen Punkt der Mitarbeitergespräche. Im Weiteren wird die zukünftige Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung besprochen und geplant.

Kommissionen A–Z

Baukommission
Die Baukommission befasste sich an acht Sitzungen mit gemeindlichen Bauvorhaben. Dabei orientierte sie sich u. a. über den Bericht zur Schulraumplanung Zentrum, Inwil und Allenwinden und verabschiedete nach intensiven Beratungen das Raumprogramm für den 3½-Züger zur Erweiterung der Schule Sternmatt 1.
Den Bedürfnisnachweis für die Dreifachturnhalle Sternmatt 2 konnte die Baukommission nachvollziehen und verabschiedete auch dieses Raumprogramm als Basis für die Machbarkeitsstudie.
Die Vorgaben und Anforderungen an die Machbarkeitsstudien und später auch das Resultat der Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Schule Sternmatt 1 und der Dreifachturnhalle Sternmatt 2 diskutierte die Baukommission ausführlich. Im Weiteren hat sie die Umgestaltung des Knotens Baarermatt erörtert und liess sich über den SNBS, Standard für Nachhaltiges Bauen, orientieren. Auch über das Bedürfnis zur Garderobenerweiterung der Fussballanlage Lättich hat sie beraten und das Raumprogramm für eine Machbarkeitsstudie gutgeheissen.
Ebenso hat die Baukommission die Gemeindeversammlungsvorlagen zum Planungskredit für Wettbewerb und Vorprojekt der Schule Wiesental, der Erweiterung der Schule Sternmatt 1 und der Dreifachturnhalle Sternmatt 2 beraten und verabschiedet. Zu diesen Traktanden hat je ein Kommissionssprecher an der Gemeindeversammlung die Stellungnahme der Baukommission vertreten.
Weiter informierte sich die Baukommission über den Stand und Verlauf der Bauarbeiten bei der Teilsanierung der Schule Sternmatt 2, der Sanierung des Schwesternhauses, dem neuen Pavillon Wiesental und über den Stand des Alterszentrums Bahnmatt resp. über die neuen Absichten des Vereins Frohes Alter.

Teilsanierung Schule Sternmatt 2

Energiefachkommission
Die Energiefachkommission befasste sich an drei Sitzungen mit den Aktivitäten der Energiestadt Baar. Der Baudirektor des Kantons Zug, Urs Hürlimann, hat anfangs 2017 eine Überarbeitung des kantonalen Energieleitbildes angekündigt. Um den Prozess zu starten, wurde eine Umfrage eingerichtet, in der nach den grössten Herausforderungen, den Zielen und Massnahmen für die Energiepolitik, gefragt wurde. Die Energiefachkommission hat sich für die Gemeinde Baar diesen Fragen angenommen. Als die grössten Herausforderungen wurden Mobilität, effiziente Bauten und die Umstellung auf erneuerbare Energie definiert. Im neuen Massnahmenplan wurde ein Schwerpunkt auf die Aktion «Bike to Work» gelegt. Zum Energieförderprogramm sind drei Gesuche eingegangen. Im Jahr 2017 konnten 13 Baarer KMU durch das Angebot ecozug bezüglich Energie- und Ressourceneffizienz beraten werden. Von der Energieberatung durch den Verein Energienetz Zug haben 19 Ratsuchende profitiert. Daneben wurden durch den Verein 78 aktive Telefonberatungen durchgeführt.

Energiestadt Baar
Energiebewusst han

Familienkommission
Die Kommission führte an drei Sitzungen Beratungen durch. Dabei befasste sie sich intensiv mit den Subventionen für Kita-Betreuungen. Ein Jahr nach der Umstellung auf Betreuungsgutscheine zeigte sich nämlich, dass der Mittelstand zu wenig entlastet wurde. Deshalb schlug die Kommission dem Gemeinderat vor, die Tarifordnung anzupassen, und die Obergrenze zum Erhalt von Subventionen von CHF 60'000.– steuerbares Einkommen per 1. Januar 2018 auf CHF 70'000.– anzuheben. Dies wurde denn auch so beschlossen. Die Kommission widmete sich auch dem Thema der Nachbarschaftshilfe, das auf verschiedenen Ebenen bearbeitet wurde. Im Weiteren nahm sie das Thema einer allfälligen Unterstützung der Spielgruppen an die Hand und überarbeitete ihr Pflichtenheft.

Feuerschutzkommission
Die Feuerschutzkommission kann auf ein ruhiges, problemloses Jahr zurückschauen. Sie traf sich an zwei Sitzungen zur Bearbeitung von Routinegeschäften. Ein Augenschein an zwei Standorten zeigte, dass der Hang Allenwinden immer noch leicht in Bewegung in Richtung Lorze ist.

Finanzkommission
Im abgelaufenen Jahr trat die Kommission zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen. Die Finanzkommission behandelte den Rechnungsabschluss 2016 und empfahl dem Gemeinderat die Art der Verbuchung des Ertragsüberschusses. Das Budget 2018 und der Steuerfuss sowie der Finanzplan 2018–2022 waren weitere Themen.

Friedhofkommission
Die Friedhofkommission tagte im 2017 einmal im Mai. Anlässlich der Tagung wurde die Rechnung 2016 besprochen und das Budget 2018 beraten. Das geplante Projekt «Friedwald» wurde der Kommission vorgestellt und im Anschluss zur Umsetzung gebracht. Auch im «Friedwald» konnten wiederum von der Schweizer Stiftung cerebral gespendete Bänke platziert werden, was von den Friedhofbesuchern sehr geschätzt wird. Die Einsegnung des «Friedwaldes» wurde sodann am 29. November 2017 von Frau Pfarrerin Vroni Stähli und Herrn Pfarrer Anthony Chukwu im Beisein einer Delegation des Gemeinderates und verschiedener Gäste feierlich vollzogen. Im Weiteren wurde die Friedhofkommission über die geplante Neugestaltung des Kindergrabfeldes informiert.

Grundstückgewinnsteuerkommission
Die Grundstückgewinnsteuerkommission traf sich im Jahr 2017 zu fünf Sitzungen. Sie behandelte 120 Geschäftsfälle und erzielte damit einen Ertrag von über CHF 5.4 Mio. Der budgetierte Betrag von CHF 4.5 Mio. wurde um mehr als CHF 0.9 Mio. überschritten.

Informatikkommission
Die Informatikkommission befasste sich an zwei Sitzungen mit dem Budget und den geplanten Projekten in der Informatik. In der Kommission wurde ein wegweisender Entscheid für die künftige Kommunikationsplattform gefällt. So soll von Groupwise (Micro Focus, ehemals Novell) zu Outlook / Exchange Server gewechselt werden. Die Umsetzung ist für 2019 geplant. Die Kommission befasste sich auch mit der Ablösung der Hardware-Infrastruktur. So werden im 2018 die Server und der gemeinsame Storage für die Verwaltung und für die Schule ersetzt.

Integrationskommission
Die Integrationskommission liess sich an den drei Sitzungen jeweils über den aktuellen Stand der Projekte informieren. Im Weiteren befasste sie sich mit dem Budget für das Folgejahr. Die wichtigsten Projekte betreffen nach wie vor Deutschkurse sowie Integrations- und Sprachförderung für Kinder im Vorschulalter. Schwerpunktmässig befasste sich die Kommission mit dem neuen Projekt «Erstinformationen für ausländische Neuzuziehende». Diesbezüglich bestand eine Lücke, da neue Einwohnerinnen und Einwohner ausländischer Nationalität auf dem Korrespondenzweg angemeldet werden und sich nicht wie Schweizer/innen mit dem Heimatschein persönlich bei der Einwohnerkontrolle anmelden. Für diese Erstinformationsgespräche wurden vier Personen engagiert. Sie finden seit Oktober 2017 statt.

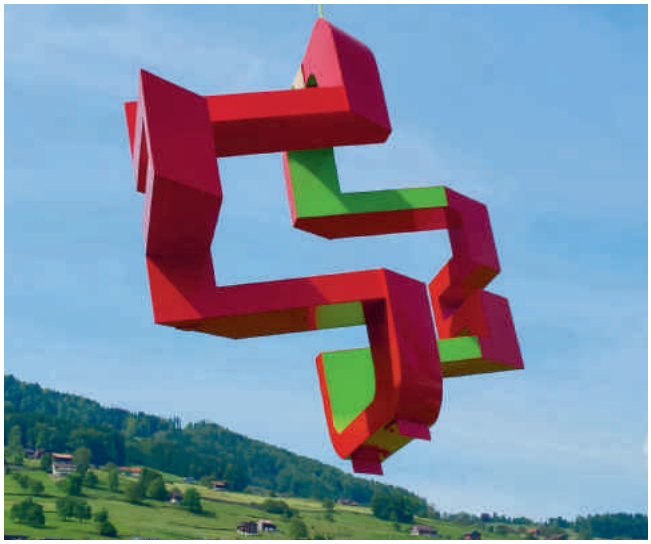
Kinder- und Jugendkommission
Die Kinder- und Jugendkommission hat insgesamt vier reguläre Sitzungen abgehalten. Die Kommission widmete sich während dem Jahr verschiedenen Themen. So setzte sie sich mit der Jahresplanung und dem Budget der Fachstelle Kind und Jugend sowie dem Pflichtenheft der Kommission auseinander. Speziell behandelte sie das Thema Vielfalt, das als Jahresthema definiert wurde. Dazu engagierten sich einige Kommissionsmitglieder am transkulturellen Begegnungsspiel Mondopoly@Baar, und die Planung für einen Kommissions-Posten am Kinderkulturtag 2018 wurde aufgenommen.

Kick-off Mondopoly@Baar

Kommission für Altersfragen
Die Fachkommission für Altersfragen hat sich vor allem mit dem Thema «Koordinierte Nachbarschaftshilfe» befasst. Die Abteilung Soziales / Familie organisierte dazu einen Roundtable mit Organisationen, welche in Baar koordinierte Freiwilligenarbeit erbringen sowie einen Roundtable mit den Ortsparteien. Die Fachkommission hat von den Ergebnissen aus diesen Anlässen Kenntnis genommen und das Thema eingehend diskutiert. Weiter wurde in Zusammenarbeit mit der Kommission eine Neuauflage der Broschüre «Unterwegs im Alter – Wissenswertes für Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen» herausgegeben.

Weitere Themen waren aufgrund einer Eingabe beim Gemeinderat die Zusammenarbeit und Informationspraxis zwischen dem Gemeinderat und den gemeindlichen Kommissionen sowie die Aktualisierung des Pflichtenheftes der Kommission. Nebst den Sachgeschäften war es der Kommission auch in diesem Jahr ein Anliegen, fachlichen Austausch in aktuellen Themenbereichen zu pflegen, was für die gemeindliche Altersarbeit sehr wertvoll ist.

Kulturkommission
Die Kommission diskutierte an vier Sitzungen diverse Projekte, Subventionsvereinbarungen und Vereinsbeiträge. Sie gab die Restaurierung der Skulptur «TUA» von Albert Siegenthaler in Auftrag, die als Leihgabe in den Skulpturenpark Ennetbürgen gegeben wurde. Zudem begleitete sie das Eugen-Hotz-Jubiläumsjahr, an dem sich die E. und A. Hotz-Stiftung, der Kunstkiosk, das Zuger Kunsthaus, die Theatergesellschaft sowie die Dienststelle Kultur beteiligten.



Transport und Montage der Skulptur «TUA» von Albert Siegenthaler nach Ennetbürgen. (Foto: Ueli Niederberger, Paint-Styling)

Die Kulturkommission hat 66 Gesuche behandelt: Es wurden sechs Kunstankäufe für rund CHF 14'000.– getätigt und im Bereich Musik für 24 Projekte CHF 35'000.– gesprochen. 14 Projekte aus den Sparten Literatur, Publikationen und Ausstellungen wurden mit CHF 18'000.– unterstützt; zehn Filme, Videos, Theater- oder Tanzvor-

stellungen erhielten CHF 20’000.– und diverse andere Projekte CHF 11’000.–. Acht Gesuche mussten abgelehnt werden.

Musikschulkommission
Die Musikschulkommission behandelte ihre Sachgeschäfte an zwei Sitzungen. Dabei wurde das Pflichtenheft der Kommission überarbeitet. Die Legislatur- und die Jahresziele wurden zuhanden des Gemeinderates verabschiedet. Die Schulgeldtarife müssen alle vier Jahre überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die Kommission beantragte dem Gemeinderat die Tarife für Schülerinnen / Schüler und für Erwachsene nicht zu erhöhen. Der Gemeinderat folgte der Argumentation der Kommission und belässt die Tarife auf dem aktuellen Stand. Die Berichte der operativen Führung wurden zur Kenntnis genommen.

Planungskommission
An den monatlichen Sitzungen behandelte die Planungskommission wiederum eine Vielzahl von wichtigen Themen:
– Quartiergestaltungsplan Unterfeld Nord
– Bebauungsplan Bahnhofstrasse
– Teilrevision Bebauungsplan Rathausplatz
– Gebietsplanung Unterfeld Süd
– Bebauungsplan Inwil Dorf

Arealbebauung Frohburgweg

– Quartiergestaltungsplan Gesundheitsbezirk
– Arealbebauung mit einem Mehrfamilienhaus und Einstellhalle auf GS Nrn. 480 und 481, Leihgasse 12 und 12a
– Vorbereitung Ortsplanungsrevision 2020
– Arealbebauung mit drei Mehrfamilienhäusern und Einstellhalle auf GS Nrn. 1083, 1090 und 1108, Frohburgweg 16, 18 und 20
– Bebauungsplanung Winzrüti
– Arealbebauung mit zwei Mehrfamilienhäusern und Einstellhalle auf GS Nr. 997, Grütmatt.

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK)
Die fünf Mitglieder der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission haben im 2017 über 800 Stunden aufgewendet. Zu ihren Hauptaufgaben gehörten die Prüfung der Jahresrechnung 2016 sowie das Budget 2018 und der Finanzplan 2018–2022. Daneben wurden diverse Gemeindeversammlungsvorlagen, Urnenvorlagen und Gemeindegeschäfte kritisch durchleuchtet und dazu Stellungnahmen abgegeben. Nebst den Revisionsterminen hat sich die RGPK zu zehn Kommissionssitzungen sowie zwei Sitzungen mit dem Gemeinderat getroffen. Per Ende Juni 2017 ist Peter Züllig nach 6½ Jahren aus der RGPK zurückgetreten. Sein Nachfolger ist Georg Meyer.

Schulkommission
An sechs Sitzungen behandelte die Schulkommission insgesamt 36 Geschäfte. Folgende Haupttraktanden können genannt werden: Rollenklärung der Schulkommission und Definition von Eckwerten, Jahreszielsetzung Nr. 3 – Umgang mit Heterogenität, Berichterstattung der Gemeinden an den Bildungsrat für das Schuljahr 2016/17, Schulfreie Halbtage der Schulen Baar, Jahresziele 2018 und Mehrjahresziele 2017 bis 2021 inklusive Verabschiedung zuhanden des Gemeinderates, Gruppeninterview der SK-Mitglieder im Rahmen der Externen Schulevaluation des Kantons Zug. An der zusätzlichen ganztägigen Klausur wurden alle neun Schulen von den Kommissionsmitgliedern besucht. Im Anschluss diskutierte die Kommission das Thema «Zusammenarbeit Schule – Eltern».

Sozialhilfekommission
Die Sozialhilfekommission besprach an vier Sitzungen Dossiers des Sozialdienstes und beriet bei dieser Gelegenheit diverse Fragen im Zusammenhang mit der Sozialhilfe. Sie setzte sich auch mit dem Thema «Nothilfe für Asylsuchende» auseinander und mit der Thematik der Nachbarschaftshilfe. Im Weiteren befasste sie sich mit der Sozialberatung für Personen im AHV-Alter. Diesbezüglich schlossen die Zuger Gemeinden mit der Pro Senectute eine Leistungsvereinbarung ab. Schliesslich analysierte die Kommission die Sozialhilfekosten der letzten Jahre und überarbeitete ihr Pflichtenheft.

Turn- und Sportkommission
Die Turn- und Sportkommission (TSK), sowie Vertreter der Abteilung Liegenschaften / Sport trafen sich unter der Leitung von Markus Büttiker zu sechs Sitzungen. Zusätzlich haben zwei Sitzungen des Hallenausschusses für die Vergabe der Trainingsräume und zwei Sitzungen des Ausschusses für die Beurteilung der Jugendförderbeiträge im Sportbereich stattgefunden. Im Berichtsjahr wurden zwei Mal stichprobenweise die Hallenkontrollen durchgeführt.

Ebenfalls führte die TSK im September 2017 wieder die Baarer Sportlerehrung durch, bei welcher über 70 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aus der Gemeinde Baar teilgenommen haben.

Verkehrs- und Tiefbaukommission
Per 1. Oktober 2017 wurde die Verkehrskommission von der Abteilung Sicherheit / Werkdienst in die Abteilung Planung / Bau verschoben und gleichzeitig umbenannt in Verkehrs- und Tiefbaukommission (VTK). Mit diesem Schritt wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass die Kommission insbesondere Themen des Tiefbaus inklusive Baukredite sowie der Verkehrsplanung bearbeitet.
Die Themen in den zwei Sitzungen im Herbst 2017 waren:
- Planung Gebiet Ruessen
- Lärmsanierung gemeindliche Strassen
- Studie Langsamverkehr Neugasse / Blickensdorferstrasse, Stellungnahme zu kantonalem Projekt
- Verkehrsregime Salvemattweg
- Information Finanzplan und Budget 2018.

Sportlerehrung vom 22. September 2017

Präsidiales / Kultur

Bibliothek / Ludothek
Die Ausleihzahlen der Bibliothek sanken um 4.3 %, die Besucherfrequenz hingegen nahm spürbar zu: 192'612 Besucherinnen und Besucher wurden gezählt. Bibliotheken sind nicht mehr primär Ausleihtempel, sondern werden zu Begegnungsorten. Die Leute kommen, um Zeitungen zu lesen, um zu lernen, um am PC zu arbeiten, um sich zu treffen oder um an einer Veranstaltung teilzunehmen. Die Bibliothek Baar lebt, sie pulsiert, und das ist die Hauptsache.
Die Bibliothek lancierte erfolgreich neue Anlässe, so unter anderem drei Adventsevents und das Büchercafé. Zudem fand die Veranstaltung «Reime und Fingerspiele» mit Monika Grünenfelder statt.
Erfreulicherweise stiegen die Ausleihzahlen der Ludothek um 4 % an. Der Höhepunkt für die Ludothek war der 9. Nationale Spieltag, den sie mit den anderen Ludotheken des Kantons Zug bei der Zuwebe organisierte. Zum Thema «barrierefrei spielen für alle» konnten die vielen Besucher diverse Spiele ausprobieren, Ballone fliegen lassen und einen Parcours absolvieren. Auch die bereits stark verankerten Anlässe für Spielfreudige sind mit Erfolg durchgeführt worden.

Fachstelle Kind und Jugend
Im Jahr 2017 hatte die Fachstelle Kind und Jugend im Rahmen der wöchentlich stattfindenden Kinder- und Jugendtreffs, der Projektarbeit sowie der sozialräumlichen Arbeit in den verschiedenen Quartieren in Baar gegen 13'000 Kontakte mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 20 Jahren.
Nebst den regelmässigen Angeboten wie dem Jugendcafé, dem Kinder- und Jugendtreff cube sowie dem Treff in Inwil wurden zahlreiche Projekte durchgeführt. Speziell zu erwähnen ist das transkulturelle Begegnungsspiel Mondopoly@ Baar, das erstmals im Kanton Zug und zusammen mit der Oberstufe Sennweid durchgeführt werden konnte. An 20 ehrenamtlich betriebenen Posten erhielten die Schülergruppen Einblick in fremde Kulturen und Lebenswelten.
Für ein grösseres Bewusstsein für Kinderrechte sorgte eine partizipativ entwickelte Aktion von 10 Kindern, die am Tag der Kinderrechte öffentlichkeitswirksam auf die Thematik aufmerksam machten.
In neuem Glanz erstrahlt nach einer Fassadenrenovation das Jugendcafé, in dem neben den regulären Öffnungszeiten das traditionelle Festessen durchgeführt wurde. Engagierte und adrett gekleidete Jugendliche sorgten für einen unvergesslichen Abend.
Im Nu vergeben waren die 5 Cliquenräume im neu renovierten Schwesternhaus. Die bisherigen Erfahrungen sind dabei sehr positiv; die Jugendlichen scheinen der grossen Autonomie zur Freude aller Beteiligten gewachsen zu sein.
Das Pilotprojekt «Mobile Spielanimation» machte in Allenwinden und auf dem Dorfmatt-Areal Halt und animierte zahlreiche Kinder zum Spielen, Basteln und Austoben.
Sportlich ging's in den gut besuchten offenen Kinderhallen in Allenwinden und im Schulhaus Wiesental sowie im neu lancierten Midnight-Sports für die Jugendlichen zu und her.

Gemeindebüro
Die Einwohnerzahl per 31. Dezember 2017 ist gegenüber dem Vorjahr um 167 Personen auf 24'465 (inklusive 107 Wochenaufenthalter) angestiegen. Der Ausländeranteil per Ende Dezember 2017 beträgt 29.72 %.

Informatik
Im Rathaus wurde die universelle Gebäudeverkabelung ersetzt und ein neues Rack für die Netzwerkverteilung in Betrieb genommen. Somit ist das Rathaus wieder auf dem neusten Stand der Technik. In der Abteilung Liegenschaften / Sport wurde eine Software für die Liegenschaftsver-

waltung und für das Facility Management eingeführt. Die öffentlichen Räume wurden in Zusammenarbeit mit databaar mit einem Public WLAN ausgerüstet. Unter der Netz-ID «baar4free» kann nun in diesen Räumen gesurft werden. Es wurden im letzten Jahr verschiedene neue Liegenschaften in Betrieb genommen, so wurden das Schwesternhaus, der Pavillon Schulhaus Wiesental und das Schulhaus Sternmatt 2 mit Informatikhilfsmitteln ausgerüstet. Die Verwaltung und die Schule stellen die Computer auf Windows 10 um. Diese neue Plattform wurde aufgebaut, getestet und teilweise bereits ausgerollt. Die flächendeckende Umstellung findet im Jahr 2018 statt. Da die Swisscom im 2018 die analoge Telefonie auf IP umstellt, mussten zahlreiche Anschlüsse (z. B. in Liften, Brandmeldeanlagen, Telefonanlagen etc.) auf IP umgestellt werden.

Kultur / Rathus-Schüür

Der Ausstellungsraum im Schwesternhaus wurde mit der Ausstellung «Baarer Lebensläufe» in Betrieb genommen. Die Ausstellung, die für das Eugen-Hotz-Jubiläum konzipiert wurde, zeigte Ausschnitte aus dem Dorfleben während und nach dem Zweiten Weltkrieg und aufwändig recherchierte Lebensläufe der Zentrale-Mitglieder. Auch bei den Schülerinnen und Schülern war das Thema angesagt: die Kunstvermittlungsworkshops wurden von zwölf Klassen besucht. Gemeinsam mit der Fachstelle Kind und Jugend wurde der erste Jugendkulturtag durchgeführt.

Vernissage der Ausstellungen «Eugen & Annemarie Hotz und das Kunsthaus Zug» sowie «Baarer Lebensläufe. Eugen Hotz und sein Netzwerk» beim Schwesternhaus.

Zudem konnte im November der dritte Baarer Rabe verliehen werden, der an Annette Lory mit ihrer Geschichte «Wäre ich eine Schlange, könnte ich aus der Haut fahren» ging.
Die Zuschauerinnen und Zuschauer der Rathus-Schüür sahen im Rahmen des Kleinkunstprogrammes 23 Vorstellungen in der Rathus-Schüür, zwei Aufführungen im Gemeindesaal und neu eine Aufführung in der Aula des Schulhauses Sennweid. Der Kulturadventskalender sowie das Eugen-Hotz-Jubiläum flossen ins Programm ein. Zusätzlich organisierte der «Donschtig-Träff» neun Vorträge und die Bibliothek vier Lesungen.

Notariat

Die Beurkundungen von Grundstückgeschäften sanken im Vergleich zum Vorjahr, da bei einigen grösseren Überbauungen die Geschäfte sich dem Ende zuneigen. Dagegen konnte insbesondere im Ehe- und Erbrecht, aber auch im Gesellschaftsrecht eine markante Zunahme an Geschäften verzeichnet werden. Die Beglaubigungen nahmen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls noch einmal zu.

Zivilstandsamt / Erbschaftsamt

Das Zivilstandsamt Kreis Baar hat in seiner Funktion als Bestattungsamt im letzten Jahr rund 180 Bestattungsgespräche geführt. Das Team des Zivilstandsamtes berät und unterstützt die Angehörigen bei der Organisation der Bestattung von Verstorbenen in Baar. Es übernimmt die Koordination der Überführungen, die Anmeldung der Kremationen, die Festsetzung der Abdankungs- und Beisetzungstermine sowie die Publikation der Todesanzeigen. Dass alle diese Formalitäten an einer zentralen Stelle bei der Gemeinde besprochen werden können, wird von den Angehörigen sehr geschätzt.
Das Erbschaftsamt Baar hatte im Jahr 2017 rund 30 Erbschaftsfälle mehr zu bearbeiten als im Vorjahr. Auffallend ist, dass bei immer mehr Nachlässen letztwillige Verfügungen (Testament, Erbvertrag) vorhanden sind, welche eröffnet werden müssen. Auch die Zahl der durch die Steuerverwaltung des Kantons Zug angeordneten Nachlassinventare ist markant gestiegen.

Finanzen / Wirtschaft

Die Gemeinde Baar weist für das vergangene Jahr einen Ertragsüberschuss von CHF 19.5 Mio. aus.

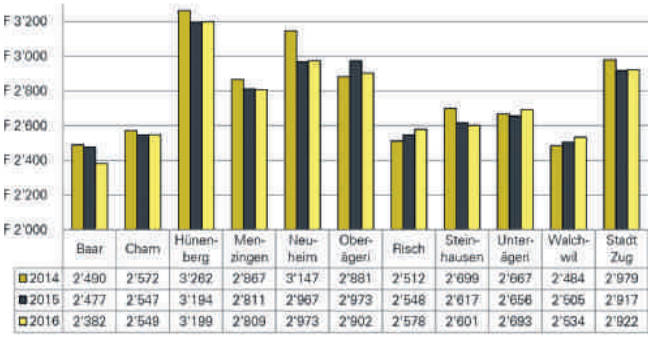
Baarer Wirtschaft

Viele Unternehmen konnten in den Vorjahren ihre Gewinne teilweise deutlich steigern. Der Wirtschaftsaufschwung hat Baar definitiv erfasst. Dank der konjunkturbedingten Belebung der Nachfrage bekamen auch Baarer Firmen einen zusätzlichen Energieschub. Es ist davon auszugehen, dass die erwähnten Gewinne im Jahr 2017 erneut bestätigt werden können.

Die Steuererträge bei den juristischen Personen sind auf eine Vielzahl Firmen abgestützt. Es besteht kein «Klumpenrisiko».

Benchmark

Die Gemeinde Baar hat in den letzten Jahren ihre Kosten optimiert, viele Prozesse analysiert und Dienstleistungen angepasst. Das Resultat der Massnahmen zeigt sich beim Personal- und beim Sachaufwand. Sparmassnahmen wirken oft auf diese Bereiche, weil ein kleiner Teil davon von Gesetzes wegen nicht gebunden und somit längerfristig veränderbar ist.

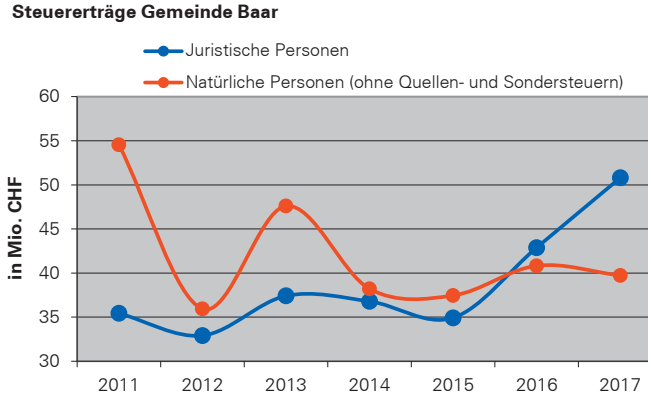


	Baar	Cham	Hünenberg	Menzingen	Neuheim	Oberägeri	Risch	Steinhausen	Unterägeri	Walchwil	Stadt Zug
2014	2'490	2'572	3'262	2'867	3'147	2'881	2'512	2'699	2'667	2'484	2'979
2015	2'477	2'547	3'194	2'811	2'967	2'973	2'548	2'617	2'656	2'505	2'917
2016	2'382	2'549	3'199	2'809	2'973	2'902	2'578	2'601	2'693	2'534	2'922

Der Personalaufwand der Gemeinde Baar gehört im Vergleich zu den anderen Zuger Gemeinden zu den tiefsten.

Fiskalertrag

Die Gemeinderechnung verzeichnet Fiskalerträge von gesamthaft CHF 100.8 Mio. Das sind 11.7 % mehr als budgetiert.
Der Mehrertrag ist auf Firmen aus verschiedenen Geschäftsfeldern zurückzuführen, welche 2017 hohe Gewinnsteuern aufgrund ihrer überdurchschnittlich guten Jahresergebnisse 2016 bezahlt haben.



Die Steuererträge Juristischer Personen 2017 übertrafen jene der Natürlichen Personen erstmals deutlich.

Finanzausgleich
Baar hatte 2017 insgesamt CHF 10.4 Mio. in die «Ausgleichstöpfe» des Finanzausgleichs zu bezahlen. Davon waren CHF 6.6 Mio. (Vorjahr: CHF 6.7 Mio.) für den interkantonalen und CHF 3.8 Mio. (Vorjahr: CHF 6.1 Mio.) für den innerkantonalen Finanzausgleich bestimmt.

Der Finanzausgleich ist jeweils auf Basis der Steuerkraft des Vorjahres (2015) berechnet. Der budgetierte Solidaritätsbeitrag an den Kanton im Umfang von CHF 3.5 Mio. musste als Folge der Ablehnung des Entlastungsprogramms 2015 - 2018 an der Urne nicht geleistet werden.

Event für Wirtschaftsvertreter
Rund 200 Wirtschaftsvertreter verbrachten im September auf Einladung der Gemeinde einige unbeschwerte Stunden mit dem Komiker Veri.

Thomas Lötscher alias Veri nimmt gross- und kleinkarierte Wichtigtuer aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft genüsslich auf die Schippe.

Als zuletzt selbständiger Unternehmensberater kommt Thomas Lötscher zur Einsicht, dass der Übergang von einer bankinternen Projektsitzung zum Kabarett fliessend ist. Seither geht er mit der etwas linkischen, aber liebenswerten Figur «Veri» auf die Bühne.

Wirtschaftspflege
Im Restaurant «Sport Inn» waren anregende Gespräche mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft garantiert.
Im Rahmen der Wirtschaftspflege haben im abgelaufenen Jahr drei Unternehmerfrühstücke mit je knapp 100 Teilnehmenden stattgefunden.
Drei national bekannte Persönlichkeiten referierten über folgende Themen:

– «Umgang mit Stress … aus dem Alltag vom Care Team der Schweizer Armee»
  Christian Hürlimann, Lehrtrainer & Coach
– «Evolutionäre Medizin: Antike Körper für die moderne Medizin»
  Frank Rühli, Direktor Institut für Evolutionäre Medizin, Universität Zürich
– «Bossard – über 7 Generationen erfolgreich»
  Thomas Schmuckli, Verwaltungsratspräsident Bossard Holding AG

Prof. Rühli mit Ötzi: Mit modernster Röntgentechnologie wies der Forscher die Todesursache des Mannes aus dem Eis nach. Bild: Anatomisches Institut Universität Zürich.

Schulen / Bildung

Die Baarer Schulen und Kindergärten wurden am Stichtag 21. August 2017 von 2'104 Kindern und Jugendlichen in 122 Klassen besucht.

Von Übergängen und der Lifestyle-Schreinerei
Unser Leben besteht aus Übergängen. Diese sorgfältig zu gestalten, darauf kommt es an. Und auf die Verknüpfung der Vergangenheit, woher ich komme, mit der Gegenwart, wer ich bin, und der Zukunft, wohin ich gehen möchte.
Wenn der Schreinerlehrling Andri die Idee hat, eine Lifestyle-Schreinerei in den USA zu gründen, gestaltet er seinen Übergang. Ebenso denkt Unternehmer und Zimmermann Daniel Abt an die Zeit des Übergangs, wenn er den Eltern mit Blick auf die Berufslehre rät, ihren Kindern Verantwortung zu übertragen und sich zurückzunehmen. Und der Politiker Andreas Hostettler hatte seine Petition «Zur Attraktivität der Schulen» eingereicht, weil er Handlungsbedarf an der Nahtstelle zu den Lehrbetrieben ortete. Mit gleicher Überzeugung bestätigte der Gemeinderat den integrativen Weg. Nicht um Recht zu haben, sondern weil er mit Blick auf den Übergang an den Zusammenhalt innerhalb der Klasse und der Gesellschaft dachte. Und damit überzeugt war, dass das ganz normale, das begabte, wie das lernschwache Kind innerhalb der Regelklasse vom Kindergarten bis zur Oberstufe am besten gefördert wird.

Vom Gestalten der Übergänge
Immer geht es um Übergänge. Davon haben wir im Zugerbieter und im Campus berichtet. Unspektakulär, aus der Innensicht. Jedes Kind wird in eine Lebensumgebung hineingeboren. Die Umwelt, wir Erwachsene prägen es. Und unsere Lehrerinnen und Lehrer machen in ihrem Berufsalltag auch die Erfahrung, dass die Welt nicht für alle Kinder eine gute ist. Dies bedeutet Aufforderung an uns Erwachsene, Tag für Tag Übergänge zum Guten zu gestalten.

Lehrpersonen stehen dazwischen
Lehrpersonen stehen in diesem Prozess des Übergangs zwischen nachdenklichem Fragen und raschem Handeln, zwischen Erziehungswissenschaft und Schulalltag, zwischen den Fähigkeiten des Kindes und elterlichen Erwartungen, zwischen Gegenwart und Zukunft.
Als Lehrerin und Lehrer gehen sie neben den Schülern und sichern deren Weg in den künftigen Beruf. Sie regen das Lernen an, steuern, begleiten, beraten, halten Talente wach, sehen den eigenen Unterricht aus den Augen der Kinder, stimmen sich mit ihren Kolleginnen über die Lernprozesse der Kinder und Jugendlichen ab und fördern deren Leistungsbereitschaft.
Dabei schauen Lehrpersonen ringsum in die Vergangenheit und Zukunft, geben den Fragen und Umwegen der Kinder Raum und Zeit.

Vom Mittelpunkt und vom Rückgrat
Auch im vergangenen Schuljahr standen die Lehrerinnen und Lehrer mitten drin. Und konnten im «Dazwischen», «Daneben» und «Ringsum» bestehen, weil sie Schwerpunkte setzten und einem Mittelpunkt, dem Kind, verpflichtet waren. Dabei dachten sie weniger an den Übergang als an die Gestaltung der momentanen Situation. Und in diesem Moment (wer bin ich – wohin

möchte ich) erfahren unsere Kinder und wir Erwachsene Identität. Und entwickeln Gesicht und Rückgrat.

Externe Evaluation oder von Übergängen und einer Aussensicht

Alle neun Baarer Schulen mit den dazugehörenden 23 Kindergärten wurden im Schuljahr 2017 durch die Externe Schulevaluation des Kantons Zug in den Bereichen Unterrichtsqualität, Schulkultur und Schulführung überprüft. Dies durch anonyme schriftliche Befragungen bei den Eltern, den Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen. Ebenso durch Interviews und 481 Unterrichtsbesuche.
Die Ergebnisse werden wir im Sommer 2018 veröffentlichen.
Gemeinderat und Schulkommission nahmen am 30. Januar 2018 sehr erfreut vom ersten Fazit der Externen Evaluation Kenntnis: «Die Schulen Baar zeichnen eine beeindruckende Zufriedenheit seitens der Eltern (94 %), ein hohes Wohlbefinden der Schülerinnen, Schüler (97 %) und der Lehrpersonen (99 %) und ein grosses Engagement aller Beteiligten aus.»

Vom Gelingen und vom Dank

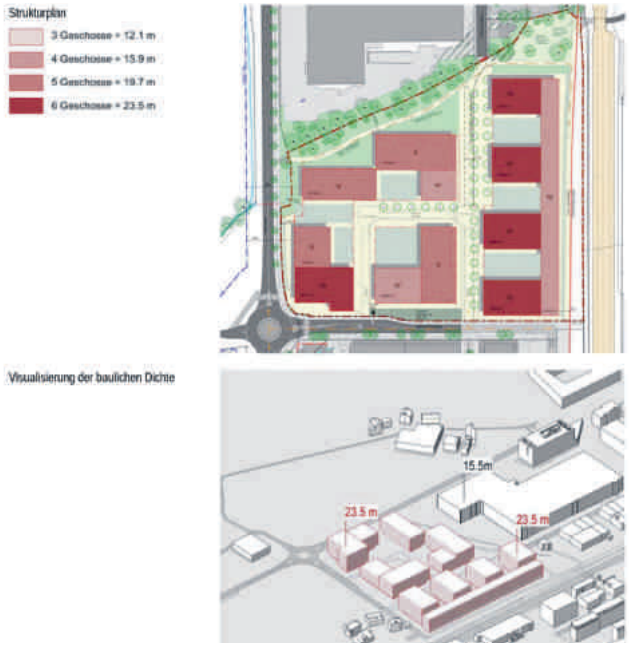
An der sorgfältigen Gestaltung der Übergänge sind viele beteiligt, von der Lehrperson, der Schulleitung, der Mitarbeiterin bei der modularen Tagesschule (SEB) bis zum Hauswart.
Ganz besonders danken wir den Eltern und den Baarerinnen und Baarern für deren Unterstützung. Übergänge können nur gelingen, wenn das Umfeld mitdenkt und mitwirkt!

Musikschule

Fast hundert Mal standen Ensembles oder Schülerinnen und Schüler der Musikschule im Mittelpunkt von Feiern oder Konzerten. Dabei ragen die Konzerte der grossen Ensembles heraus: Stets mögen die Jugendmusik und die Tambouren die Zuhörerschaft zu begeistern. Auch das Jugendorchester schraubt die Erwartungen jedes Jahr höher.
Es ist beeindruckend, wie auch die beiden Nachwuchsorchester Young Winds und das Schülerorchester bereits zu begeistern wissen. Das Schülerorchester bot im Dezember ein eindrückliches Weihnachtskonzert mit 50 Jugendlichen in der voll besetzten Kirche St. Thomas.
Auch in Allenwinden ist die Musikschule präsent. Zweimal im Jahr konzertiert deren Kinderchor Cantabella zusammen mit den Grundschulklassen. Diese Konzerte zeichnen sich durch Kreativität und Professionalität aus. Der Kinderchor nahm erstmals am Schweizer Kinder- und Jugendchor-Festival in Lugano teil. Mit dem Bläserquartett «Brassfor4» und den «DeMonas» haben wir ein Bläser- und Vokalensemble aufgebaut. Beide werden regelmässig für die Umrahmung von Feiern angefragt. Mit den«CARS4» gibt es bereits ein Nachwuchsbläserquartett.
Alle zwei Jahre organisiert die Fachschaft Klavier einen Workshop für die Schülerinnen und Schüler: Dieses Jahr zum Thema Aufbau und Präparation von Klavieren. Es ist spannend zu erleben, wie durch gezielte Eingriffe dem Klavier neue Töne entlockt werden können.

Planung / Bau

Gebietsplanung Unterfeld Nord
Für dieses rund 36'000 m² grosse Areal wurde zusammen mit den Grundeigentümern ein Quartiergestaltungsplan entwickelt. Darin werden nebst den Erschliessungsvorgaben vor allem die Freiraumqualitäten festgelegt. Weil das Areal im kantonalen Verdichtungsgebiet liegt, wurde eine Verdichtungsstudie in Auftrag gegeben. Es zeigte sich, dass unter Beachtung der Freiraumqualitäten die Baumassenziffer (BZ) von 5,0 auf 7,0 erhöht werden kann. In der Folge wurde eine Teilrevision des Zonenplanes und der Bauordnung in die Wege geleitet. Aufgrund der positiven kantonalen Vorprüfung wurde die öffentliche Auflage vorbereitet.



Strukturplan und Visualisierung der BZ 7,0

Gebietsplanung Unterfeld Süd
An der Urnenabstimmung im Februar 2017 wurde dem Bebauungsplan für das Unterfeld Süd knapp nicht zugestimmt. Nach einer Phase der Enttäuschung wurde zusammen mit der Behördendelegation Baar / Zug sowie mit den betroffenen Grundeigentümern die Vorgehensweise intensiv beraten. In der Folge hat der Gemeinderat einen Auftrag zur Erarbeitung einer städtebaulichen Studie erteilt. Die fachlichen Arbeiten werden von einem Reflexionsgremium mit rund 40 Meinungsbildnern aus Politik, Interessengruppen und Anrainern begleitet. Im Dezember 2017 fand bereits ein halbtägiger Workshop statt.

Bebauungsplan Inwil Dorf

Digitales 3 D Modell Bebauungsplan Inwil Dorf

Aufgrund des Richtprojektes aus einem Architekturwettbewerb wurde ein Bebauungsplan erarbeitet. Um das differenzierte Richtprojekt mit unterschiedlichen Bauten und Dachformen im Bebauungsplan sichern zu können, mussten umfangreiche Bestimmungen formuliert werden. Die gesamten Planungsunterlagen wurden der Bevölkerung im Sommer vorgestellt und dann der kantonalen Baudirektion zur Vorprüfung eingereicht. Mit dem Bebauungsplan kann der Grundstein für eine überzeugende Erweiterung des Ortskerns Inwil geschaffen werden.

Landschaftsentwicklungskonzept (LEK)
Zusammen mit einer Begleitgruppe aus verschiedenen Interessenvertretern wurden anlässlich von 3 halbtägigen Workshops die Grundlagen und Massnahmen des LEK entwickelt. Es wurden insgesamt rund 60 Massnahmen beraten, die in den Bericht eingeflossen sind.

Sanierung Schwesternhaus

Einweihung Schwesternhaus

Anlässlich einer schönen und unterhaltsamen Einweihung konnte das Schwesternhaus Ende Juni den Benutzern übergeben werden. Im November genehmigte der Gemeinderat die Bauabrechnung, mit welcher erfreulicherweise eine leichte Kostenunterschreitung aufgezeigt werden konnte. In der Folge durften wir unseren Herb Müller, langjähriger Projektleiter Hochbau, in den Ruhestand verabschieden.

Teilsanierung Sternmatt 2

Die Planung für das insgesamt rund CHF 11 Mio. teure Sanierungsvorhaben wurde intensiv begleitet. So konnten termingerecht im Frühling mit den Bauarbeiten begonnen und in den Herbstferien die Bauarbeiten bereits beendet werden.

Teilsanierung Schule Sternmatt 2

Es war für alle Beteiligten höchst anspruchsvoll, die Arbeiten während laufendem Schulbetrieb abzuwickeln. Aufgrund der Kostenübersicht kann davon ausgegangen werden, dass der genehmigte Baukredit deutlich unterschritten wird.

Schulraum Wiesental

Die Schule Wiesental musste dringend mit einem Provisorium erweitert werden. Unter Beizug eines Generalplaners wurde eine Ausschreibung für eine Holzmodulbauweise durchgeführt. Mit Hochdruck wurde die Planung für 6 Klassenzimmer und der dazugehörenden Räume durchgeführt. Der 3-stöckige Holzmodulbau wurde zeitgerecht Ende Juli der Schule zum Bezug übergeben.

Aufbau Provisorium Schule Wiesental

Aufgrund der Machbarkeitsstudie für den Neubau einer erweiterten Schule Wiesental wurde der Gemeindeversammlung ein Planungskredit für einen Wettbewerb und das Vorprojekt unterbreitet. In der Folge wurde das Programm für die Präqualifikation von Architektenteams entwickelt.

Weitere Merkpunkte

- Machbarkeitsstudie, Abklärungen mit der kant. Denkmalpflege und Planungskredit für die Erweiterung der Schule Sternmatt 1 sowie der Dreifachturnhalle Sternmatt 2
- Behandlung der Motion CVP betreffend Zentrumsentwicklung Baar
- Planung der Lärmsanierung von Gemeindestrassen
- Begleitung der Arealentwicklung Spinnerei an der Lorze

Liegenschaften / Sport

Im Berichtsjahr hat die Abteilung Liegenschaften / Sport die bislang extern bewirtschafteten Liegenschaften (Kronengebäude und Schutzengelstrasse) per 1. Juli 2017 in die eigene Verantwortung bzw. Bewirtschaftung zurück genommen.
Infolge der frühzeitigen Pensionierung des langjährigen Abteilungsleiters, Bruno Hoppler, wurde die bereits im Vorfeld angedachte Umstrukturierung vorgenommen bzw. umgesetzt.
Die Datenerfassung im Bereich Facility Management wurde weiter vorangetrieben. Die Aufnahme und Verwendung der erhobenen Daten wurden gemeinsam in einem Konzept erarbeitet. Nach Erfassung der ersten Testliegenschaften konnten nun die ersten Rückschlüsse und Auswertungen gemacht werden.
Die Inbetriebnahme des Schwesternhauses war ein wesentlicher Höhepunkt des vergangenen Berichtsjahres. So konnten zwischenzeitlich auch schon einige Anlässe erfolgreich durchgeführt werden. Die Bewirtung durch das Team der Rathus-Schüür findet bei den Nutzern ebenfalls sehr guten Anklang.

Marktwesen
Die traditionellen Märkte wurden wie gewohnt organisiert und durchgeführt.
Im Gemeindesaal fanden die Fasnachtsbälle der Guggenmusiken Crescendos, Profis-Ohrisch und Belcantos statt. Im Fasnachtsgelände waren das Hüttendorf Schränzegg, der Kaffeewagen der Erdmandlizunft und die Reisekasse vom Löschzug Pikett der Feuerwehr Baar platziert. Im Weiteren feierte die Guggenmusik Crescendos ihr 30-jähriges Jubiläum mit dem «Guggeknall».
Die Marktsaison wurde am 11. März 2017 traditionell mit den Früebergbueben und dem ersten Samschtig-Märt eröffnet. Abschluss der Marktsaison war am 28. Oktober 2017.
An vier Samstagen fanden die beliebten und gut besuchten Flohmärkte auf dem Schulhausplatz Marktgasse statt. Organisiert wurden diese von Vera und Mike Dahlke. Bereits zum dritten Mal fand am 14. Oktober 2017 der Baarer Trüffelmarkt statt. An rund 20 Ständen konnten die verschiedensten Produkte aus Schweizer Trüffel erstanden werden. Im Anschluss an eine Vorführung mit Trüffelhunden konnten die Besucher ein feines Trüffelrisotto geniessen.
Die Baarer Chilbi mit dem Festbetrieb im Gemeindesaal, auf dem Schulhausplatz und dem Markt auf der Dorf- und Rathausstrasse dauerte vom Samstag, 11. bis Montag, 13. November 2017. Es konnten mit den Schaustellern am Chilbimontag «Freifahrten für die Baarer Schüler» während 30 Minuten vereinbart werden. Die Kosten wurden von den Schaustellern übernommen, was mit einem grossen Besucheransturm und vielen begeisterten Kindern belohnt wurde.

Der 37. Christchindli-Märt fand am Samstag, 2. Dezember 2017 mit über 130 Marktständen und einem attraktiven Rahmenprogramm mit Musikformationen im Eventzelt auf dem Schulhausplatz statt. Viele Besucherinnen und Besucher besuchten den Christchindli-Märt und den Samichlaus.

Schiesswesen
Die Schiessanlage Wishalde mit den Anlagen 300 m, 50 m und 25 m war für den Schiessbetrieb der Schützengesellschaft Baar von März bis Oktober 2017 in Betrieb. Die Anzahl der Schiesstage auf der 300 m Distanz blieb im Rahmen des

Vorjahres. Mit der Schiesssaison 2017 konnte auch die neue elektronische Trefferanzeige im 300 m und im 50 m Stand in Betrieb genommen werden.

Friedhöfe
Auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar fanden 139 Bestattungen (davon 14 Auswärtige) statt. Auf dem Friedhof Allenwinden wurden 4 Personen bestattet. In den Familiengräbern gab es drei Bestattungen. Am 29. November 2017 konnte der neu erstellte «Friedwald» (Friedhof Kirchmatt, Baar) feierlich eingesegnet und dem Bestattungswesen als neue, zusätzliche Bestattungsmöglichkeit übergeben werden.

Einweihung «Friedwald», Foto: Franz Lustenberger

Sport und Vereine
Auch in diesem Berichtsjahr hat die Turn- und Sportkommission (TSK) wie gewohnt eine ausgeglichene Zuteilung der Turnhallen für die Vereinsnutzung vorgenommen. Die Baarer Sportvereine haben viele sportliche Anlässe, Turniere sowie regionale und nationale Meisterschaften organisiert und durchgeführt. Einer der sportlichen Höhepunkte im 2017 war das kantonale Schwingfest auf der Dorfmattwiese.

Hallen- und Freibad Lättich
Das Hallen- und Freibad Lättich, Baar, darf wiederum auf ein erfolgreiches Betriebsjahr zurückblicken. Die Besucherzahl des Vorjahres konnte insgesamt nicht ganz erreicht werden. Die besucherreichsten Monate März, Mai und Juni trugen insbesondere zu einem guten Endergebnis bei (siehe Statistik auf Seite 38). Die Grossreinigung und Jahresrevision wurden in der zweiten Hälfte Dezember ausgeführt. Neben den Reinigungsarbeiten wurden verschiedene Reparaturen und Optimierungen ausgeführt. Diese Arbeiten sind jedes Jahr notwendig und erfordern eine temporäre Betriebsschliessung.

Mehrzweckanlage / öffentliche Räume und Anlagen
Die öffentlichen Räume und Anlagen waren mit Vereins-, Kultur-, Firmen- und Privatanlässen sehr gut ausgelastet. Auf der Suche nach grossen Räumen für Versammlungen wird von den Veranstaltern vermehrt die Waldmannhalle berücksichtigt. Dies sind Generalversammlungen der Raiffeisenbank Zug, Hapimag oder Sika. Als Beitrag für das kulturelle und öffentliche Leben in Baar stellt die Einwohnergemeinde Baar für zahlreiche Anlässe die öffentlichen Räume und Anlagen zur Verfügung.

Liegenschaften: Betrieb und Unterhalt
Der betriebliche und werterhaltende Unterhalt der gemeindlichen Liegenschaften wurde im Rahmen des Budgets und des Finanzplanes 2017 ausgeführt.
Neben dem ordentlichen Liegenschaftsunterhalt wurden folgende grössere Sanierungsmassnahmen umgesetzt:
- Schulhaus Allenwinden:
  Ersatz der Flutlichtanlage
- Schulhaus Marktgasse:
  Abdichtungs- und Belagsarbeiten im Aussenbereich der Windfänge
- Pavillon Sennweid:
  Malerarbeiten Fassaden
- Kindergarten Grund:
  Erneuerung und Erweiterung der Umgebungs- und Spielfläche
- Sportanlage Lättich:
  Ersatz des Kunstrasenbelages
- Friedhof Kirchmatt:
  Neuerstellung bzw. Gestaltung «Friedwald»
- Schiessanlage Wishalde:
  Ersatz der elektronischen Trefferanzeigen
- In verschiedenen Liegenschaften:
  Wechsel auf energiesparende Leuchtmittel

Sicherheit / Werkdienst

Organisationsanalyse
Die Abteilung Sicherheit / Werkdienst hat sich im 1. Semester 2017 einer tiefgreifenden Organisationsanalyse unterzogen. Mit der Analyse der Stärken / Schwächen / Chancen und Gefahren wurden Handlungsoptionen aufgezeigt in Bezug auf Effizienz und Effektivität, Personalressourcen, Organigramm und Leistungserbringung. Insgesamt ergab die Organisationsanalyse ein durchzogenes Fazit. Neben gut funktionierenden Bereichen und der Tatsache, dass die Mitarbeitenden im Grossen und Ganzen motiviert und zufrieden sind, wurden auch Defizite festgestellt. Der Gemeinderat hat Ende Mai 2017 von den Resultaten Kenntnis genommen und das weitere Vorgehen gutgeheissen. Von den rund 40 Empfehlungen konnten einige bereits im 2. Semester erfolgreich umgesetzt werden. Der Umsetzungsprozess ist noch nicht abgeschlossen.

Feuerwehr
Personell setzte sich der Stab der Feuerwehr Baar gleich zusammen wie im Vorjahr. Auch bei den Korpsführungen gab es keine personellen Veränderungen.
Per 31. Dezember zählte die Kompanie insgesamt 112 Personen (8 Frauen und 104 Männer), aufgeteilt in 11 Offiziere, 27 Gruppenführer und 74 Soldaten. Mit 195 geleisteten Einsätzen lagen wir deutlich über dem mehrjährigen Durchschnitt. Mit ein Grund war das Unwetter vom 18. August, bei welchem rund 60 Einsätze zu bewältigen waren.
Ein grosses Augenmerk der Feuerwehr Baar wurde auf die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen gelegt. Durch die personelle Verkleinerung der Feuerwehr war es umso wichtiger, eine motivierte und gut ausgebildete Mannschaft zu haben. Dies wurde erreicht durch unzählige Übungen und 5'154 Übungsstunden, die 2017 geleistet wurden. Auch die Zusammenarbeit mit den Nachbar-Feuerwehren hatte eine grosse Bedeutung. Die Zusammenarbeit wurde durch gemeinsame Übungen und Ausbildungseinheiten, sei dies im Kader oder den Spezialistenkorps, gelebt und vertieft, ganz nach dem Motto «in Krisen Köpfe kennen».
Aktuelles ist auf www.feuerwehr-baar.ch zu finden.

Unterstützung FW Küssnacht, Grossbrand im Januar 2017

Brandschutz
Die Umstellung des Kontrollturnus von einem und zwei Jahren auf fünf Jahre ist schrittweise in Umsetzung. Da die Kontrollen gleichmässig auf die folgenden Jahre verteilt werden müssen, werden einige Objekte früher kontrolliert. Der Zeitaufwand der Kontrollen wurde durch die Verlängerung des Kontrollturnus grösser. Mit der Einführung der neuen Brandschutzvorschriften ist der Aufwand für die Bearbeitung der Baugesuche gesunken, weil die Brandschutzpläne und Nachweise durch die Gesuchsteller eingereicht und nicht mehr durch uns gezeichnet werden müssen. Es ist spürbar, dass neu ausgebildete Brandschutzfachleute immer mehr in den privaten Unternehmen tätig sind. Dadurch sind die eingereichten Unterlagen immer konformer.

Durch verschiedene Veränderungen, unter anderem wegen der Kündigung eines Mitarbeiters sowie einer möglichen Zentralisierung gewisser Tätigkeiten bei der Gebäudeversicherung, wurde beschlossen, das Arbeitspensum im Bereich Brandschutz um 100 Stellenprozente zu reduzieren. Die Stellvertretung wird durch die Gebäudeversicherung Zug sichergestellt. Nicht gesetzlich vorgeschriebene Arbeiten wie z. B. Evakuationsübungen werden dadurch nicht mehr oder nur noch bei speziellen Anlagen durchgeführt. Auch die Kontrolle von Festanlässen wird nur noch bei einer Belegung von über 300 Personen durchgeführt. Für die Sicherheit bei Anlässen unter 300 Personen sind gemäss Gesetz die Veranstalter selber verantwortlich.

Signalisation / Verkehrstechnik
Die Tempo-30-Zone an der Sonnackerstrasse wurde termingerecht zum Schulbeginn eingeführt, um den Schutz der Kinder auf dem Schulweg zu erhöhen. Durch den Einsatz von Tempoanzeigen konnten an verschiedenen Standorten rund um Schulhäuser und Kindergärten die Verkehrsteilnehmer sensibilisiert werden. Bei allen Begegnungs- und Tempo-30-Zonen erfolgten die Abschlussprüfungen. Die Zuger Polizei kann nun in allen Zonen Geschwindigkeitskontrollen durchführen.

Parkraumbewirtschaftung
Wegen technischer Probleme mussten die Parkuhren auf dem Parkplatz Lättich in Garantie ersetzt werden.

Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)
Die Beratungsstelle für Unfallverhütung der Gemeinde Baar legte dieses Jahr den Fokus auf die Sichtbarkeit im Strassenverkehr und die Sturzprävention im öffentlichen Raum. Die nationale Plakataktion blieb im Rahmen der Vorjahre.

Entsorgung
Das Berichtsjahr verlief ohne grössere Pannen oder Probleme. Die Vorbereitungsarbeiten für die Neuorganisation der Entsorgungsrouten zur Optimierung der Abfuhren waren anspruchsvoll und nahmen viel Zeit in Anspruch.

Ortsquartiermeister
Die Zivilschutzanlage Wiesental war an 103 Tagen durch Militär und an 10 Tagen durch Zivile belegt.

Werkdienst
In der Abteilung Sicherheit / Werkdienst wurde eine Organisationsanalyse durchgeführt. Der Werkdienst wurde dabei sehr genau und umfassend durchleuchtet.
Vom 27. auf den 28. April 2017 hatten wir nochmals 20 cm Schnee in Baar. Die gemeindliche Schneefräse kam auf der Dorfmattwiese zum Einsatz, somit konnte das Kantonale Schwingfest am Sonntag, 30. April bei schönstem Wetter durchgeführt werden.
Ebenso wurde zur Einweihung des Dorfplatzes Inwil am Samstag, 29. April der Schnee weggeräumt, so dass der Platz festlich eingeweiht werden konnte.
Der verspätete Schneefall verursachte viele umgestürzte Bäume und abgeknickte Äste, die dem schweren Schnee nicht standhielten. Diese zusätzliche Arbeit beschäftigte den Werkdienst noch mehrere Tage.

Schneeräumung auf der Dorfmattwiese

Soziales / Familie

Überblick
Im Jahr 2017 befasste sich die Abteilung nebst dem grössten Bereich, der Sozialhilfe und Sozialberatung, intensiv mit dem Thema Gemeinwesenarbeit, im Speziellen mit der Frage der Nachbarschaftshilfe. Nachdem die diesbezügliche CVP-Interpellation beantwortet worden war, wurden auf politischer und Fachebene der Ist-Zustand erhoben und die Meinungen abgeholt.
Im Sozialdienst waren die Fallzahlen im ersten Halbjahr leicht rückläufig. Dadurch konnte einer erneuten Anfrage der Gemeinde Neuheim, deren Sozialhilfe- und Sozialberatungsdossiers beim Sozialdienst Baar zu bearbeiten, entsprochen werden. Eine entsprechende Leistungsvereinbarung wurde von beiden Räten unterzeichnet und vom Kanton genehmigt.
Die Dynamik im Bereich Gesundheit / Alter hält unvermindert an. Einerseits wurden für das Pflegezentrum und für die Altersheime auf strategischer Ebene Trägerschaftsfragen intensiv diskutiert, da einschneidende Umbrüche anstehen. Anderseits sind die Gremien, die sich mit der Langzeitpflege und der Spitex befassen, nach wie vor stark gefordert. Der Ausbau der Angebote und deren Finanzierungsfragen sind komplex; Synergien und Schnittstellen ist grosse Beachtung zu schenken.

Roundtable Nachbarschaftshilfe

In der Familienergänzenden Kinderbetreuung hat sich die Kita-Situation stabilisiert. In Baar besteht erfreulicherweise ein genügend grosses Angebot, und auch die Tagesfamilien-Situation ist stabil. Die Einkommenslimite zum Erhalt von Kita-Subventionen (Betreuungsgutscheine) wurde per 1. Januar 2018 erhöht.

Sozialdienst
Im Jahr 2017 stieg die Zahl der Sozialhilfebeziehenden deutlich an. Von den 105 Neuanträgen wurden 25 abgelehnt. Knapp die Hälfte der Antragstellenden sind von Arbeitslosigkeit betroffen. Auf den 1. Januar 2018 wurden 10 Dossiers von der Gemeinde Neuheim übernommen. Die Übernahme erfolgte problemlos, und die Zusammenarbeit mit der Verwaltung Neuheim funktioniert unkompliziert und gut.
Der Einstieg in die Berufswelt stellt trotz guter Wirtschaftslage für Menschen mit geringen beruflichen und / oder sprachlichen Qualifikationen eine grosse Hürde dar. Es fehlen Stellen für einfache Arbeiten. Gesucht werden gut ausgebildete junge Arbeitskräfte mit Berufserfahrung. Jungen Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes gelingt das Fussfassen in der Arbeitswelt nur, wenn sie Begleitung und Unterstützung erhalten. Ältere Personen (über 45 Jahre) erhalten trotz Begleitung meistens Absagen mit der Begründung, dass die Lohnnebenkosten zu hoch ausfallen würden.
Im Jahr 2017 wurden 178 Dossiers mit Alimentenbevorschussungen geführt. Die Rücklaufquote (Zahlungen der Schuldner) liegt bei 62 %.
Die Bearbeitung von ausstehenden Krankenkassenprämien war zeitintensiv. 589 Meldungen der Krankenkassen gingen ein. In vielen Fällen regelten die säumigen Zahler/innen selber oder das Betreibungsamt die Schulden. In Fällen von Verlustscheinen muss jedoch die Gemeinde 85 % der Ausstände übernehmen. Gleichzeitig wird die Person auf die «Schwarze Liste» gesetzt, und

die Krankenkasse muss nur noch Kosten für Notfallbehandlungen übernehmen. Ende 2017 waren insgesamt 99 Personen auf der «schwarzen Liste».
Die 10 Notzimmer waren sehr gut ausgelastet, die 25 Notwohnungen etwas weniger, da neue Wohnungen hinzukamen und andere abgestossen wurden. Dies bewirkte gewisse Leerstände.

Familienergänzende Kinderbetreuung
Nachdem in den letzten Jahren etliche neue Kitas entstanden, ist der Boom etwas abgeflacht. Das breite Angebot in Baar erlaubt den Eltern gute Wahlmöglichkeiten. Es gibt keine Wartelisten.
Nach einem Jahr Betreuungsgutscheine für Kita-Betreuungen zeigte sich, dass die Grenze zum Erhalt von Subventionen bei einem steuerbaren Einkommen von CHF 60'000.– zu tief liegt. Auf Antrag der Familienkommission änderte der Gemeinderat die Tarifordnung und erhöhte die Grenze per 1. Januar 2018 auf CHF 70'000.–.
Als Ergänzung zu den jährlichen Aufsichtsbesuchen in den Kitas wurde 2017 erstmals ein Weiterbildungs- und Vernetzungsanlass für Kitaleiterinnen und -leiter und Mitarbeitende angeboten. Ein Fachreferat und gegenseitiger Austausch hatten zum Ziel, Qualitätsfragen zu diskutieren und Kontakte zu vertiefen. Das Angebot wurde rege genutzt.
Weiterhin sind auch Tagesfamilien gefragt. Infolge Pensionierung ist in Baar eine neue Vermittlerin tätig, die sich bereits sehr gut eingearbeitet hat.

Gesundheit / Alter
Im Rahmen des Projektes «Gesund Altern in Baar» wurden in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute für die Bevölkerung 65+ auch im Jahr 2017 im Gemeindesaal wieder drei erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt. Dies zu den Themen: «Gesund altern mit Naturheilkunde», «Was passiert in meinem Bauch?» und «Ich-Du-Wir – Beziehungen im Alter».
Zudem besuchten in der Rathus-Schüür an zwei Halbtagen über 50 Personen den Kurs «Gesundheit im Alter». Die fachlichen Inputs, die Diskussion wie auch der Austausch und die Gelegenheit, Fragen in der Kleingruppe zu stellen, wurden am Kurs sehr geschätzt.
Regelmässig melden sich Seniorinnen und Senioren wie auch ihre Angehörigen bei der Fachstelle Gesundheit / Alter für ein Beratungsgespräch. Dabei stehen oft die Suche nach günstigen und hindernisfreien Wohnungen und Entlastungsmöglichkeiten im Fokus.
In diesem Jahr starteten die Zuger Gemeinden in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute ein zweijähriges Pilotprojekt für ein modulares Beratungsangebot. Die Fachstelle konnte im Auftrag der Konferenz der Sozialvorsteherinnen und -vorsteher SOVOKO das neue Wahlmodul «Koordination» in einer Arbeitsgruppe mitgestalten. Es kommt ausschliesslich bei Einzelfällen mit mehrfacher Vulnerabilität zur Anwendung, wobei sich die Koordination auf die medizinisch-pflegerische und sozioökonomische Versorgung bezieht und im Sinne einer «Drehscheibe» funktioniert.
Die Fachstelle lancierte im Rahmen des Projektes Hopp-la.ch abteilungsübergreifend das Projekt für Spiel- und Bewegungsinseln in der Gemeinde. Dazu gehört die Etablierung von Begleitprogrammen zur Verbesserung des physischen und psychischen Wohlbefindens. Es soll auch den sozialen Austausch und das Verständnis zwischen den Generationen fördern.
Im Herbst fanden die jährlich wiederkehrenden Tarifverhandlungen mit dem Pflegezentrum Baar und den Altersheimen Baar statt, welche erfolgreich abgeschlossen werden konnten.
Die Fachstelle wirkte auch in lokalen und regionalen Fachgruppen mit; dies zum Beispiel beim Projekt für eine neue Trägerschaft der Altersheime Baar, in der Kommission Langzeitpflege der Zuger Gemeinden sowie in der Spurgruppe des kantonalen Projektes der Zuger Kampagne «Alter hat Potenzial».
Als wichtiges Thema wurde in diesem Jahr, wie bereits am Berichtsanfang erwähnt, die koordinierte Nachbarschaftshilfe bearbeitet, für welche in Baar eine geeignete Trägerschaft gesucht wird.

Zahlen und Statistiken

Präsidiales / Kultur

Gemeinderat

Der Gemeinderat trat zu 43 ordentlichen Sitzungen zusammen. Das Protokoll umfasst 668 Seiten. Die Geschäfte gliedern sich wie folgt

	2012	2016	2017
Ratsbeschlüsse	400*	232	185
Verschiedene Beschlüsse	184	175	142
Aussprachepapiere	7	22	11
Baubewilligungen	27	41	27
Kenntnisnahmen	291	246	223
Orientierungen und Aussprachen	189	182	179

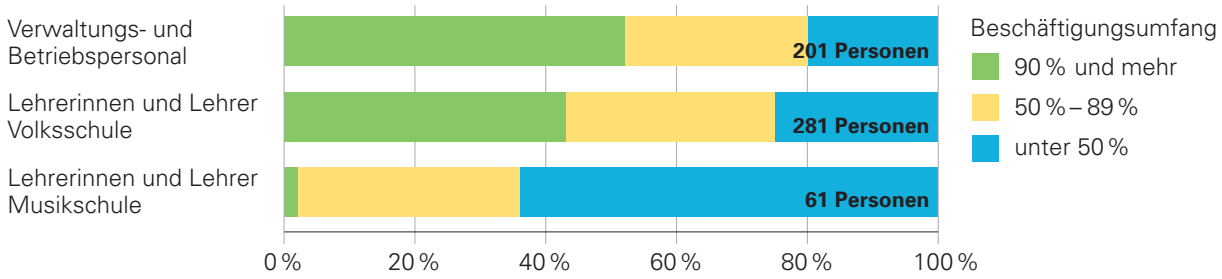
* inklusive Vormundschaftsbehörde

Personalstatistik (per 31. Dezember 2017)

Die nachfolgenden Zahlen zeigen die im Monatslohn angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Stundenlohn angestellte Personen werden nicht ausgewiesen.

	Anzahl Personen		
	2012	2016	2017
Verwaltungs- und Betriebspersonal			
Präsidiales / Kultur	38	44	44
Finanzen / Wirtschaft	11	11	11
Schulen / Bildung	19	26	25
Planung / Bau	14	16	16
Liegenschaften / Sport	67	62	59
Sicherheit / Werkdienst	32	32	31
Soziales / Familie	16	15	15
Lehrerinnen und Lehrer			
Lehrerschaft Volksschule	261	276	281
Lehrerschaft Musikschule	56	56	61
Total Angestellte (Personen)	**514**	**538**	**543**
Total Angestellte (Vollzeitstellen)	**366**	**390**	**386**
Lernende (in Verwaltung und Betrieben)			
Berufslehre	13	10	10
Praktikanten	10	7	7

Beschäftigungsgrad



Beurkundungswesen / Notariat

	2012	2016	2017
Grundstückgeschäfte (Sachenrecht)	458	620	534
Geschäfte im Ehe- und Erbrecht, Vorsorgeaufträge	22	28	85
Geschäfte im Gesellschaftsrecht	35	41	56
Übrige Geschäfte (Beglaubigungen, Bürgschaften usw.)	1’445	1’491	1’598
Total			

Fachstelle Kind und Jugend

	2012	2016	2017
Jugendcafé			
– Durchführungen	116	167	166
– Besucherinnen und Besucher	2’898	8’790	7’436
Treff Kind und Jugend			
– Durchführungen	162	259	188
– Besucherinnen und Besucher	1’978	3’144	2’359
Mobile Arbeit			
– Stunden	40	138	52[1)]
– Angetroffene Kinder und Jugendliche	1’338	1’794	683[1)]
Aktionen			
– Anzahl	14	49	31[1)]
– Teilnehmende	102	170	153[1)]
Halle für alle (Sportangebot)			
– Anlässe	36	17	17
– Teilnehmende	364	218	237
Cliquenräume			
– Nutzungen (Auslastung in %)	0	0*	0* / 100%
– Jugendliche	0	0*	0* / 29
Sackgeldjobs.ch			
– Anzahl Jobs	131	480[1)]	484
Projekte			
– Anzahl	0[1)]	55	52
– Teilnehmende	0[1)]	1’336	1’633

[1] verändertes bzw. neues Angebot

* pausiert wegen Umbau Schwesternhaus

Zivilstandsamt Kreis Baar (Gemeinden Baar, Menzingen, Neuheim)

	2012	2016	2017
Beurkundete Zivilstandsfälle			
Geburten	785	930	902
– weiblich	381	453	437
– männlich	404	477	465
Todesfälle	322	298	332
– weiblich	162	155	173
– männlich	160	143	159
Trauungen	151	141	121
Eingetragene Partnerschaften	2	2	0
Kindesanerkennungen	56	77	77
Übrige Zivilstandsfälle			
Entgegennahme von Namenserklärungen (nach Art. 119 ZGB)	15	23	26
Vorsorgeaufträge	0	83	92

Erbschaftsamt

	2012	2016	2017
Erbschaftsfälle	125	133	166
Nachlässe mit Testament und / oder Ehe- und Erbverträge	66	49	72
Erstellung Nachlassinventare (inkl. Inventare aus Erbschaftsverwaltung)	86	75	96
Erbschaftsverwaltungen / Willensvollstrecker Erbschaftsamt	3	0	4
Öffentliches Inventar	1	0	1
Ausgeschlagene Erbschaften / Konkurse	3	7	4
Hinterlage von Testamenten, Verträgen, usw.			
– Testamente (mit / ohne Bestattungsanweisung)	58	84	55
– Bestattungsanweisungen (ohne letztwillige Verfügung / Erbvertrag)	7	10	8
– Eheverträge und Ehe- / Erbverträge	48	76	118
– Erbverträge und / oder Erbverzichtsverträge (inkl. Konkubinatsverträge)	1	[1]	[1]

[1] In «Eheverträge und Ehe- / Erbverträge» integriert

Gemeindebüro

Zivilstand		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	**Total** (ohne WA*)
2012		10'023	10'373	946	1'548	22'890
2016		10'624	10'833	985	1'749	24'191
2017		10'717	10'845	1'000	1'796	24'358

Geschlecht				männlich	weiblich	**Total** (ohne WA*)
2017				12'343	12'015	24'358

Konfession			katholisch	reformiert	ohne / andere	**Total** (ohne WA*)
2012			12'417	3'004	7'469	22'890
2016			12'379	3'051	8'761	24'191
2017			12'239	3'003	9'116	24'358

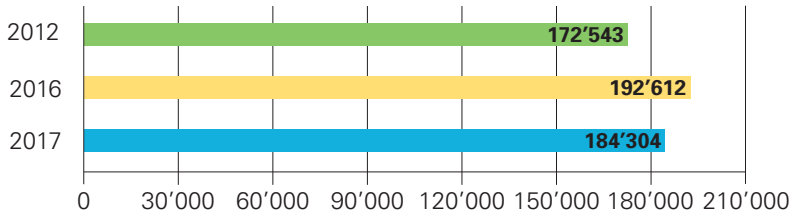
Bürgerort	**Total** (ohne WA*)
Baar	3'708
Kanton Zug / Schweiz	13'411
Ausland	7'239
Total (ohne WA*)	24'358

Alter	**Total** (ohne WA*)
0–19 Jahre	4'887
20–39 Jahre	6'643
40–59 Jahre	7'538
60–79 Jahre	4'249
ab 80 Jahre	1'041
Total (ohne WA*)	24'358

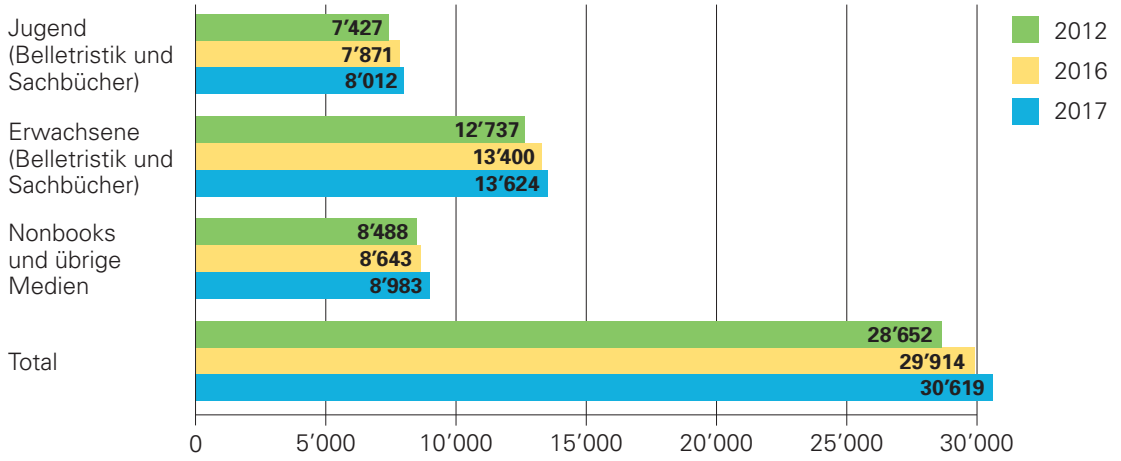
Verschiedenes	**2012**	**2016**	**2017**
Verarbeitete Anträge Individuelle Prämienverbilligung (IPV)	4'308	4'469	4'491
Beglaubigung von Initiativ- und Referendumsunterschriften	4'340	2'605	2'069
Verkaufte Gemeinde-Tageskarten – 2012: 10 Stk./Tag bis Ende Nov., ab Anfang Dez. 8 Stk./Tag, 2016/2017: 8 Stk./Tag	3'510	2'857	2'868
Auslastung Gemeinde-Tageskarten	97.55 %	97.58 %	98.22 %

*WA = Wochenaufenthalter (2012: 112, 2016: 121, 2017: 107)

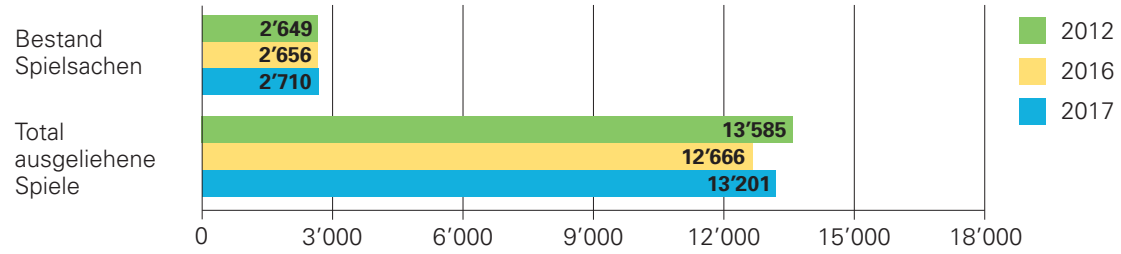
Ausgeliehene Medien Bibliothek



Medienbestand Bibliothek



Ludothek



Schulbibliotheken

	Allenwinden	Inwil	Wiesental	Sennweid*)	Sternmatt 2*)	**Total**
Bestand	2'848	4'791	4'172	5'707	7'433	24'951
Ausleihe	3'261	6'786	7'057	2'795	2'178	22'077

*) Seit der Einführung von nanoo.tv, der Schweizer Film-Plattform für Bildung, sind korrekte Bestandes- und Ausleihangaben nicht mehr möglich.

Betreibungsamt

	2012	2016	2017
Eingänge	8’287	8’662	9’768
Zahlungsbefehle (Betreibungsbegehren)	5’484	5’550	6’185
Rechtsvorschläge	1’089	846	871
Pfändungsvollzüge	1’902	1’714	1’855
Aufschubsbewilligungen	33	67	38
Verwertungen	1’773	930	1’001
Verlustscheine	1’105	1’238	1’491
Verlustscheinsumme	CHF 4.8 Mio.	CHF 5.9 Mio.	CHF 5.9 Mio.
Vollzogene Arreste	5	10	7
Retentionen	2	6	5
Konkursandrohungen	262	293	335
Eigentumsvorbehaltsregister	19	5	7
Total Betreibungssumme	CHF 295 Mio.	CHF 377 Mio.	CHF 324 Mio.

Steuereinnahmen

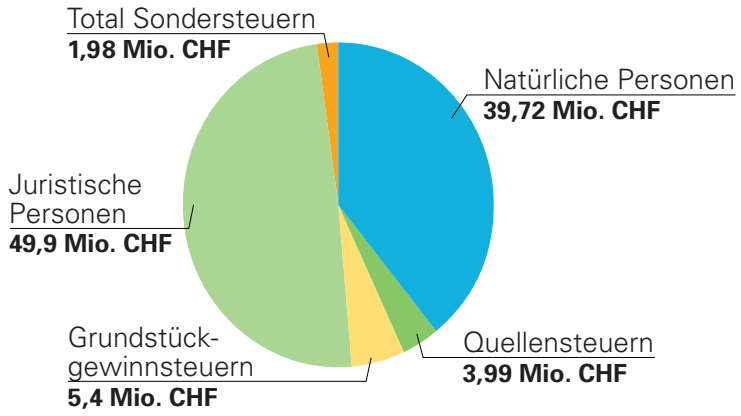
Natürliche Personen

Steuerbetrag		Steuerpflichtige	Einkommens- und Vermögenssteuern		
von CHF	bis CHF	Anzahl	Gesamt CHF	Anteil in %	Durchschnitt CHF
0	0	378	0	0.00 %	0
1	500	3’668	860’742	2.51 %	235
501	1’000	2’822	2’075’546	6.06 %	735
1’001	2’000	2’855	4’013’724	11.72 %	1’406
2’001	3’000	1’148	2’789’354	8.14 %	2’430
3’001	5’000	919	3’500’150	10.22 %	3’809
5’001	10’000	765	5’228’728	15.26 %	6’835
10’001	15’000	271	3’263’682	9.53 %	12’043
15’001	20’000	122	2’105’879	6.15 %	17’261
20’001	30’000	99	2’420’061	7.06 %	24’445
30’001	40’000	34	1’162’276	3.39 %	34’185
40’001	50’000	21	918’056	2.68 %	43’717
50’001	100’000	37	2’484’868	7.25 %	67’159
über 100’000		13	3’433’897	10.02 %	264’146
Total Bezugsjahr		**13’152**	**34’256’962**	**100.00 %**	**2’605**
Total frühere Jahre			5’081’671		
Steuerertrag 2017			**39’338’633**		

Juristische Personen

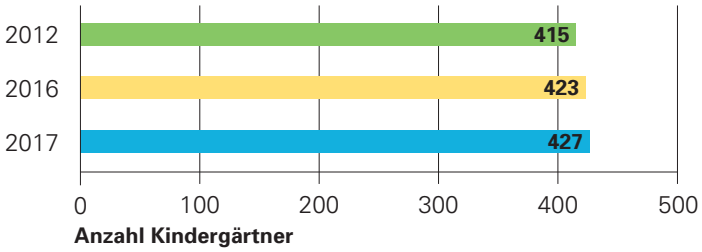
Steuerbetrag		Steuerpflichtige	Reingewinn- und Kapitalsteuern		
von	bis	Anzahl	Gesamt	Anteil	Durchschnitt
CHF	CHF		CHF	in %	CHF
0	0	647	0	0.00 %	0
1	5’000	4’692	1’836’198	3.62 %	391
5’001	10’000	148	1’067’668	2.10 %	7’214
10’001	20’000	119	1’706’572	3.36 %	14’341
20’001	30’000	45	1’112’711	2.19 %	24’727
30’001	50’000	46	1’762’534	3.47 %	38’316
50’001	100’000	45	3’311’758	6.53 %	73’595
100’001	500’000	44	10’258’013	20.21 %	233’137
500’001	1’000’000	5	4’008’150	7.90 %	801’630
über 1’000’000		9	25’686’823	50.61 %	2’854’091
Total Bezugsjahr		**5’800**	**50’750’429**	**100.00 %**	**8’750**
Total frühere Jahre			–851’028		
Steuerertrag 2017			**49’899’401**		

Steuerzusammensetzung

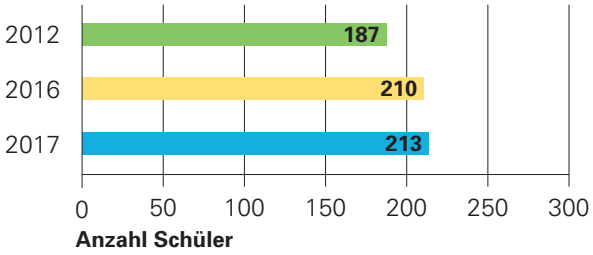


Schulen / Bildung

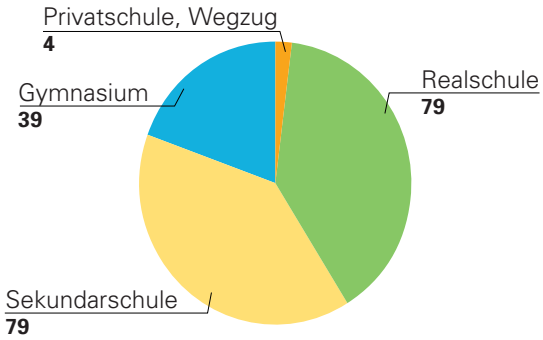
Kindergärten



Erstklässler



6. Klasse – Übertritt in die Sekundarstufe 1 für das Schuljahr 2017/2018

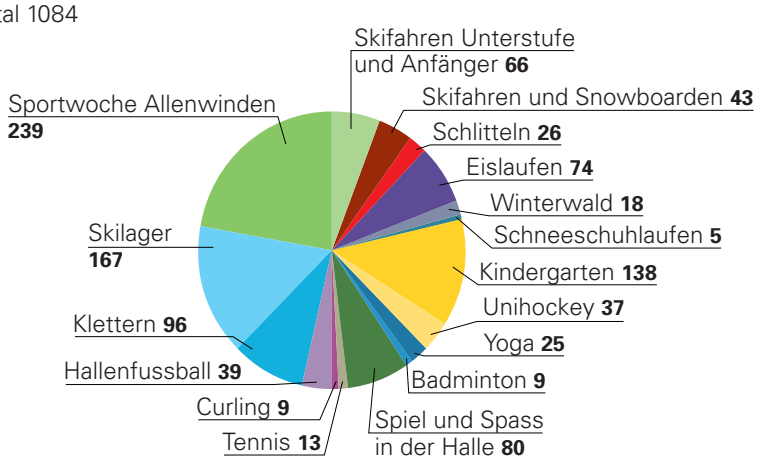


Schülerstatistik

Schuljahr	2016/2017		2017/2018	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Kindergarten	23	423	23	427
Primarschule	72	1’222	72	1’238
Kooperative Oberstufe	28	465	27	439
Total	**123**	**2’110**	**122**	**2’104**

Kursangebote Sportwoche und Skilager 2017

Total 1084



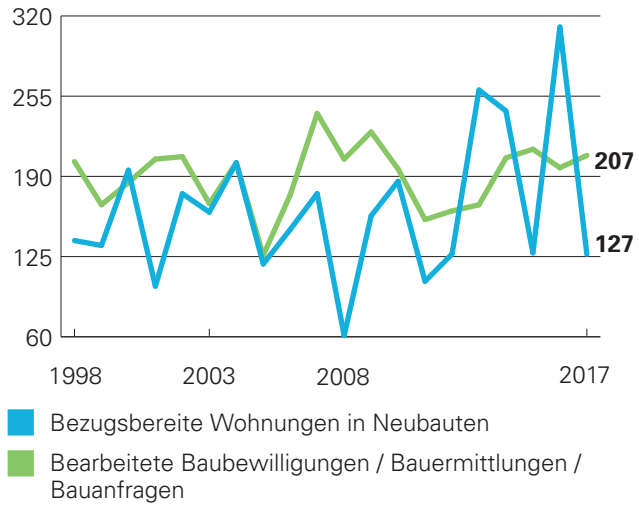
Die Sportwochenangebote und die Wintersportager wurden von total 1’084 Schülerinnen und Schülern besucht.

Musikschule – Instrumentalschüler

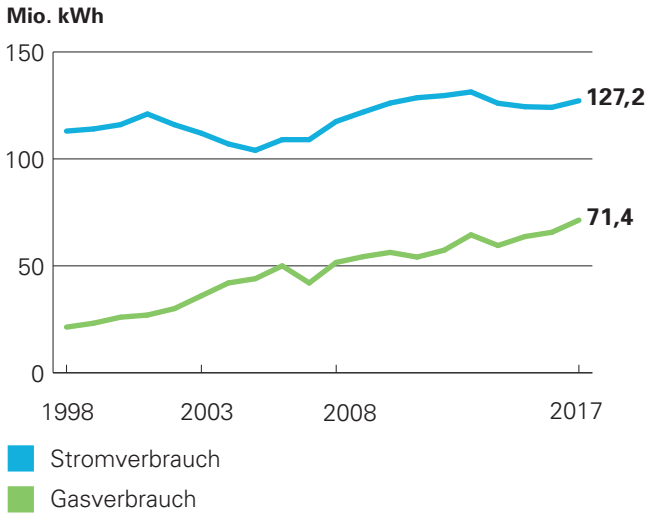
Fach	**2016/2017**	**2017/2018**
	Fachbelegungen	Fachbelegungen
Gesang	36	40
Klavier	189	208
Jazzpiano	7	7
Keyboard	28	24
Akkordeon	13	11
Schwyzerörgeli	12	13
Harfe	5	7
Violine / Viola	78	78
Violoncello	36	38
Kontrabass	7	5
E-Bass	5	5
Mandoline	13	11
Gitarre	170	149
Blockflöte	25	8
Querflöte	48	51
Oboe	4	2
Fagott	10	9
Klarinette	24	24
Panflöte	1	1
Saxophon	48	46
Blechblasinstrumente	77	76
Tambouren / Schlagzeug	88	91
Ensembles / Theorie	523	538
Grundschule	450	456
Diverse an anderen Musikschulen	2	1
Total	**1’899**	**1’899**
Davon Erwachsene	127	111

Planung / Bau

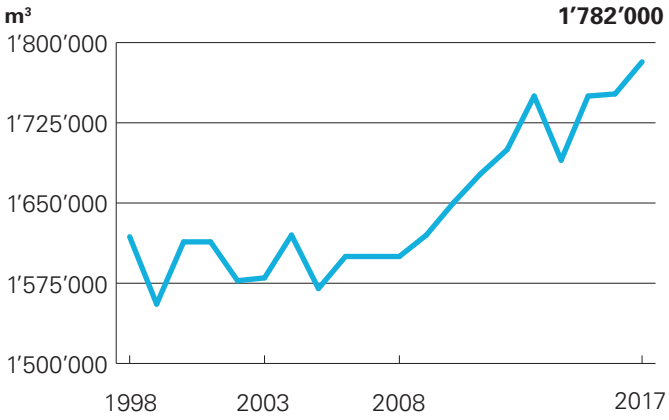
Bautätigkeit



Strom- und Gasverbrauch



Wasserverbrauch



Liegenschaften / Sport

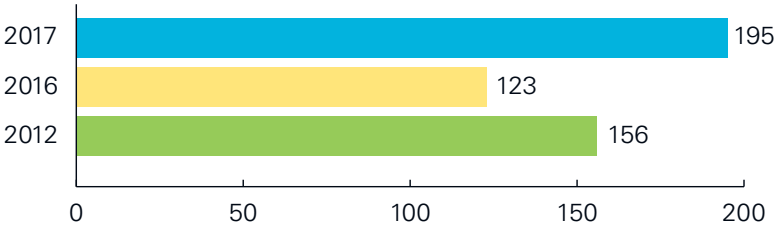
Hallen- und Freibad Lättich

	2012	2016	2017
Eintritte Schulkinder	54’480	37’826	37’700
Eintritte Kinder 6–16 Jahre	92’573	100’165	99’738
Eintritte Erwachsene	238’657	238’449	232’032
Wasserverbrauch in m^3	127’396	114’657	118’763
Stromverbrauch in kWh/a (hydrologisches Jahr Oktober–September)	1’561’805	1’479’253	1’473’400

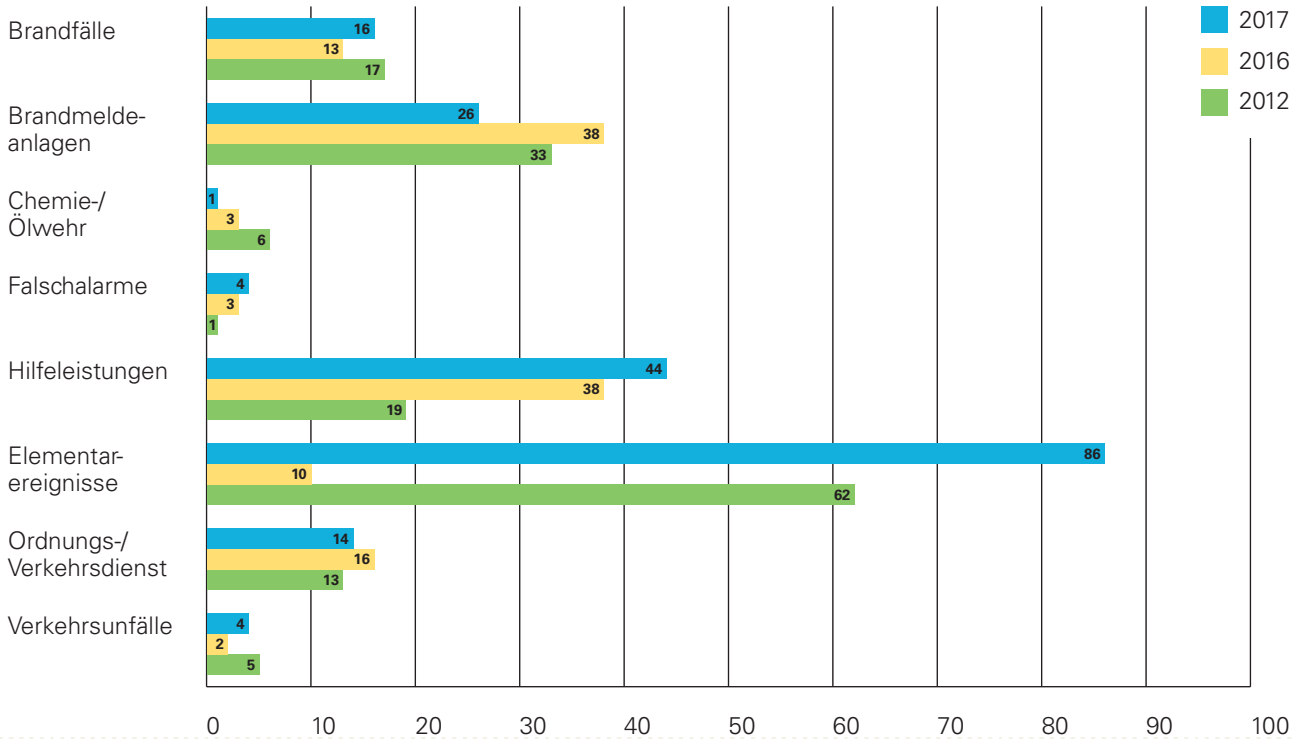
Sicherheit / Werkdienst

Feuerwehr

Einsatzstatistik



Einsatzarten



Sozialdienst

	2012	2016	2017
Dossiers Sozialdienst gesamthaft	769	749	846
Dossiers wirtschaftliche Sozialhilfe	234	218	284
Dossiers Sozialberatung	235	191	273
Übrige (Alimentenbevorschussung, Kindesschutz, Heimbegleitungen)	300	340	289

Subventionen Kinderbetreuung in CHF

	2012	2016	2017
Kita-Betreuungen	621'603	677'051	673'770
Tagesfamilien-Betreuungen	309'115	332'755	358'273
Total	**930'718**	**1'018'718**	**1'032'043**

Langzeitpflege (Anzahl Bewohner/innen in den Altersheimen Baar nach Pflegestufen)

	2012	2016	2017
Pflegestufe 1–4 (leichter–mittlerer Pflegebedarf)	75	77	84
Pflegestufe 5–12 (mittlerer–schwerer Pflegebedarf)	69	64	54
Total	**144**	**141**	**138**

Pflegebeiträge an Alters- und Pflegeheime für Baarer Einwohner/innen in CHF

	2012	2016	2017
Baarer Altersheime	2'444'508	2'133'260	1'935'280
Pflegezentrum Baar und Heime ausserhalb Baar	1'887'410	2'126'421	2'161'339
Total	**4'331'918**	**4'259'681**	**4'096'619**

Beiträge an Spitex Kanton Zug für Baarer Einwohner/innen in CHF

	2012	2016	2017
Pflege	1'169'590	1'402'474	1'479'788
Hauswirtschaft, Betreuung	306'789	321'856	315'511
Mahlzeitendienst	58'296	88'095	89'138
Total	**1'534'675**	**1'812'425**	**1'884'437**

Beiträge an Privatspitex für Baarer Einwohner/innen in CHF

	2012	2016	2017
Total Pflege	106'102	44'640	53'996

Beiträge an Alltagsassistenz der Pro Senectute für Hauswirtschaft / Betreuung in CHF

	2012	2016	2017
Total	85'722	114'184	106'722

Organigramm ab 01.01.2018

Gemeindeversammlung

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

G e m e i n d e r a t

Paul Langenegger
CVP

Hans Steinmann
SVP

Sylvia Binzegger
CVP

Andreas Hotz
FDP (Präsident)

Jost Arnold
FDP

Pirmin Andermatt
CVP

Berty Zeiter
ALG

Kommissionen

Geschäftsleitung
Walter Lipp, Gemeindeschreiber (Vorsitz)
sowie alle Abteilungsleiter und Leiter Personal

Personaldienst, Ueli Matter

Planung / Bau
Urs Spillmann

- Sekretariat
- Siedlungsplanung
- Verkehrsplanung
- Rechtsdienst
- Bauberatung / Baupolizei
- Tiefbau
- Hochbau
- Umwelt
- Energiestadt
- Naturschutz

Finanzen / Wirtschaft
Manuel Frei

- Sekretariat
- Buchhaltung
- Steueramt
- Grundstück-gewinnsteueramt
- Betreibungsamt
- Wirtschaftspflege
- Landwirtschaft
- Kauf / Verkauf von Grundstücken
- Versicherungen
- Preisgünstiger Wohnungsbau
- Besoldungswesen
- Controlling

Schulen / Bildung
Urban Bossard

- Rektorat
  - Schulleitung + Sekretariat
- Schularten
  - Kindergarten
  - Primarstufe
  - Sekundarstufe I
  - Musikschule
- Schulleiter/innen
- Schuldienste
  - Schulärztlicher Dienst
  - Schulzahnärztlicher Dienst
  - Logopädie-Therapie
  - Psychomotorik-Therapie
- Betreuungsangebote
- Schulentwicklung
- Schulmaterial
- Schulbibliotheken
- Schulsport

Präsidiales / Kultur
Severin Bättig

- Gemeindekanzlei
- Gemeindebüro / Einwohnerkontrolle
- AHV-Zweigstelle
- Zivilstandsamt Kreis Baar
- Erbschaftsamt
- Notariat
- Bibliothek / Ludothek
- Kind und Jugend
- Kultur
- Informatik
- Telefonie
- Weibelamt
- Archiv
- Organisation
- Anlässe
- ISO / CI

Liegenschaften / Sport
Philipp Schwerzmann

- Sekretariat
- Liegenschaftenverwaltung
- Liegenschaftenunterhalt
- Hauswartsdienst
- Verwaltungsräume
- Waldmannhalle
- Mehrzweckräume
- Sportanlagen
- Schwimmbad
- Friedhof
- Marktwesen
- Vereinswesen
- Schiesswesen

Sicherheit / Werkdienst
Rolf Longhi

- Sekretariat
- Werkdienst
- Öffentlicher Verkehr
- Signalisation
- Parkplätze
- Quartieramt
- Feuerwehr
- Feuerschau
- Polizei
- Gastgewerbe
- Notorganisation
- Sicherheitsdienst
- Abfallbewirtschaftung

Soziales / Familie
Clemens Eisenhut

- Sekretariat
- Sozialdienst
- Tagesfamilien
- Familienergänzende Kinderbetreuung, Kindertagesstätten
- Altersbereich
- Langzeitpflege
- Gesundheitswesen

1. Januar 2018

Notizen

Notizen

Einwohnergemeinde
Rathausstrasse 6, 6341 Baar
T 041 769 01 20, F 041 769 01 91
einwohnergemeinde@baar.ch

www.baar.ch